

Gasteiner Rundschau

Gasteiner Bauernherbst „Hoagaschtn“



Ein Lebensraum Ein Wirtschaftsraum Ein Gastein

Gasteiner Unternehmer gründeten Wirtschaftsverein zur Stärkung der Kaufkraft im Tal.

Wo erledige ich meinen Wocheneinkauf? An welche Handwerksbetriebe vergebe ich meine Aufträge? Wo gehe ich zum Friseur und wo wurden Milch, Brot und Käse hergestellt, die wir täglich essen? Viele unserer Einkäufe besorgen wir in der Zwischenzeit in Großmärkten oder Einkaufszentren außerhalb unseres Tales. In den vergangenen zehn Jahren sind so über die Hälfte all unserer Ausgaben aus dem Gasteinertal nach St. Johann, nach Bischofshofen, nach Zell am See oder in den Salzburger Zentralraum abgeflossen.

Und die Folgen? Geschäfte und Handwerksbetriebe, Gasthäuser und Dienstleister im Gasteinertal haben zugesperrt, Arbeitsplätze sind verlorengegangen. Wo sollen unsere Kinder und Enkel dann noch eine gute Ausbildung machen und eine Lehrstelle finden?

Um unsere Zukunft gemeinsam nachhaltig zu gestalten, hat sich im Frühling diesen Jahres eine Hand voll Gasteiner Unternehmerinnen und -Unternehmer aus allen drei Gemeinden zusammengesetzt und den Wirtschaftsverein EIN GASTEIN gegründet. Obmann Herbert Lechner: „Wir haben erkannt, dass wir uns im Tal in einer wirtschaftlichen Abwärtsspirale befinden. Durch zurückgehende Umsätze in den Gasteiner Unternehmen können oft Arbeitsplätze nicht mehr gehalten werden. Betriebe schließen, Mitarbeiter verlieren ihre Arbeitsstelle, werden zu Pendlern oder wandern gleich ganz ab. Dadurch verliert das Tal weitere Kaufkraft. Da müssen wir gegensteuern!“

Basierend auf diesen Tatsachen hat EIN GASTEIN beschlossen, ein nachhaltiges Konzept zu erstellen und eine hauptamtliche Stelle für einen Spezialisten zu schaffen. Dieser soll in den kommenden Jahren professionell zeigen, dass eines der schönsten Täler der Alpen auch außerhalb des Tourismus wirtschaftliche Stärke beweisen kann. Im März wurde daher die Firma CIMA Österreich beauftragt eine entsprechende Person zu finden. CIMA hat unter anderem auch die Studie erstellt auf deren Basis die Landesregierung im Frühling beschlossen hat, den Ausbau der Groß-Einkaufszentren Europark und St. Johann zu stoppen. Mit Juli wurde Klaus Horvat-Unterdorfer als Geschäftsführer und Regionalmanager für das Gasteinertal eingestellt.

GF Horvat-Unterdorfer: „Es kann nur eine Lösung geben, um die

Abwärtsspirale aufzuhalten: Das Miteinander von Menschen aus allen drei Gemeinden. Es ist dem Mut und dem Engagement der Gründungsmitglieder von EIN GASTEIN zu verdanken, dass wir in den vergangenen Wochen ein breit angelegtes Konzept und eine Reihe von Aktivitäten planen konnten, mit denen wir in den kommenden Monaten und Jahren das wirtschaftliche Gesicht des Gasteinertals nachhaltig und positiv verändern können und werden. Es ist uns gelungen quer über alle Entscheidungsträger ein Paket an Maßnahmen zu schnüren, von dem alle Gasteinerinnen und Gasteiner profitieren werden.“



EIN GASTEIN wird sich durch Mitgliedsbeiträge sowie durch Unterstützungen und Subventionen des Landes Salzburg sowie der EU und dem Leader-Programm finanzieren. Dadurch steht dem Verein ein ausreichend großes Budget für die Aktivitäten in den kommenden Jahren zur Verfügung. Das ist nur möglich, da der Wirtschaftsverein eine überparteiliche, unabhängige und neutrale Organisation ist, zu der bereits Vertreter aus allen politischen Parteien sowie Unternehmer aus allen drei Gasteiner Gemeinden beigetreten sind.

Zu den acht Gründungsunternehmen – Schlosserei Zaunbau Nähr, Holzbau Egger, Blumenland Gollner, Farben und Innenausstattung Kreuzthaler, Bilanzbuchhalterbüro Schweiger, Raumausstattung Pfingstmann, Fleischerei Bayr und Lagerhaus Gastein – sind in den vergangenen Wochen über 60 weitere namhafte Unternehmen aus allen Branchen EIN GASTEIN beigetreten - von Baufirmen über Elektriker bis zu Autohändlern, vom Optiker bis zum Blumenladen und Energieberater. Das beinhaltet auch eine enge Kooperation mit bestehenden Organisationen und Strukturen im Tal.

EIN GASTEIN arbeitet daher auch nicht nur mit Handel und Handwerk, sondern auch in den Bereichen Dienstleistung, Landwirtschaft, Gastronomie und Hotellerie. Ebenso fanden bereits die ersten Kooperationsgespräche mit den Bürgermeistern sowie den Tourismusverbänden statt. Die Gemeindevertretungen werden bei ihren Sitzungen im Herbst den Wirtschaftsverein vorgestellt bekommen.

Unter dem Titel „Ich bin Ein Gastein“ werden wir ab Oktober



Bild: Foto Wolkersdorfer

in allen regionalen Zeitungen wöchentlich Gasteiner Unternehmerinnen und Unternehmer vorgestellt bekommen. Mit einer Seminar- und Lehrlingsoffensive sowie Gewinnspielen und einer großen Gasteiner Regionalmesse im kommenden Jahr will EIN GASTEIN die Vielfalt unserer Einkaufsmöglichkeiten, Handwerksbetriebe und Chancen zeigen.

Am 6. Oktober wird im Gemeindesaal in Bad Gastein das EIN GASTEIN-Eröffnungsfest stattfinden. Auch Politiker des Landes, unter anderem LH-Stv. Astrid Rössler und LAbg. Hans Scharfetter

haben sich bereits angesagt und unterstützen die Bemühungen des Wirtschaftsvereins EIN GASTEIN.

Obmann Herbert Lechner: „Wir gehen gemeinsam in eine positive Zukunft. Die Folgen des wirtschaftlichen Aufschwunges werden wir alle spüren. Gemeinsam mit den Gemeinden, Tourismusverbänden und anderen Organisationen planen wir für Euch alle ein sehr breites Paket an attraktiven Veranstaltungen und Aktivitäten. Wir freuen uns auf Euch! Denn wir sind nicht nur ein Wirtschaftsraum. Wir sind auch ein Lebensraum. Wir sind EIN GASTEIN!“

Aufbruch in die Zukunft

„Vom Jammern alleine wird nichts besser“. Nur über den Abfluss der Kaufkraft und die schwächelnde regionale Wirtschaft zu lamentieren ist zu wenig. Daher war es konsequent und folgerichtig, dass sich zunächst die „Gründungsväter und -mütter“ zum Gasteiner Wirtschaftsverein zusammengeschlossen haben, um diese Negativspirale zu beenden.

Damit dieses Projekt von Erfolg gekrönt wird, sind wir alle gefordert: Die Wirtschaftstreibenden, indem sie mit innovativen Strategien das Bewusstsein zur Zusammengehörigkeit fördern, aber auch wir Konsumenten müssen uns darüber klar werden von was wir leben und nicht in erster Linie daran denken wie wir leben.

Dabei geht es *nicht* um jene Waren und Dienstleistungen, die nicht im Tal angeboten werden. Diese werden wir nach wie vor anderswo beziehen müssen.

Es geht um jene Produkte, die wir in der Region beziehen können. Es ist so, wie Sepp Gruber in seinem beachtenswerten Leserbrief auf Seite 32 „Gastein im Dornröschenschlaf?“ dieser Ausga-

be der Gasteiner Rundschau schreibt: Der Internetshop zahlt keine Steuern und Abgaben in der Region und leistet keine Infrastrukturbeiträge und vor allem - er sichert keine Arbeitsplätze. Das obliegt einzig und alleine der regionalen Wirtschaft.

Es muss uns zu denken geben, wenn es im Ortskern von Dorfgastein kein einziges Geschäft mehr gibt.

Wir müssen uns als engverzahntes Räderwerk verstehen, wo jedes noch so kleines Rädchen Bedeutung für das Ganze hat. Jeder von uns muss Verantwortung übernehmen.

Auch die Hotellerie wird nicht umhin können, künftig über die viel gepriesenen „all inclusive“-Angebote nachzudenken, die letztlich viele kleinere Gastronomiebetriebe vernichten und das Gesamtangebot der Region verschlechtern.

Hotellerie, Handel und Gewerbe, Tourismusverbände und Gemeinden unseres Tales sind gefordert, diesem wirtschaftspolitischen Projekt zum Durchbruch zu verhelfen. Dazu ist auch ein Ende des Kirchturmdenkens dringend notwendig.

Walter Wihart

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Mit großer Freude darf ich mitteilen, dass nach langwierigen Verhandlungen zwischen der Gemeinde Bad Hofgastein und dem Bauherrn, dem Land Salzburg, am 17. August 2015 das Zukunftsprojekt „Einfahrt Mitte“ begonnen wurde. Für das heurige Jahr ist der nördliche Teil der Umsetzung geplant, somit sollen die Bauarbeiten für den Bereich vom bestehenden Busbahnhof bis zur Haitzingallee zum Großteil bis Frühjahr 2016 abgeschlossen werden. Ich ersuche hiermit nochmals um Verständnis für die Beeinträchtigungen hinsichtlich Baulärm, Staubentwicklung und Verkehrsbehinderungen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 6,4 Mio. Euro und werden zu 50% vom Land Salzburg finanziert. Zusätzlich wird der Gemeindeausgleichfonds der Marktgemeinde Bad Hofgastein einen beträchtlichen Förderbetrag zur Verfügung stellen. Das Straßenprojekt Einfahrt West sieht neben der Errichtung eines Kreisverkehrs, einer neuen Aufschließungsstraße zum Haltestellenweg und zur Haitzingallee auch zwei Fußgängerunterführungen sowie einen neuen Busbahnhof und einen durchgängigen Radweg vor. Im Zuge der Neuerrichtung der Talstation der Gasteiner Bergbahnen ist auch die Verbreiterung der Schiüberführung über die B167 vorgesehen, welche gemeinsam im Zuge der Straßenbauarbeiten umgesetzt wird.

Als Bürgermeister darf ich mich sehr herzlich für Ihr Verständnis bedanken und freue mich schon auf die Eröffnung im Sommer 2017 des für die Marktgemeinde Bad Hofgastein so bedeutsamen Straßenprojektes.

Der Neubau des Feuerwehrhauses Bad Hofgastein macht enorme Fortschritte. Aufgrund meines guten Einvernehmens mit dem Land Salzburg konnten auch hierbei weitere Fördermittel in Höhe von insgesamt € 78.000,- lukriert werden. Unabhängig vom finanziellen Aspekt befindet sich das Projekt innerhalb des vorgegebenen Zeitplanes. Ich freue mich bereits jetzt, wenn wir im September 2016 unser neues Feuerwehrhaus mit einem Fest eröffnen dürfen.

In den nächsten Ausgaben werde ich mich wieder einigen gemeindeeigenen Betrieben widmen. In der aktuellen Publikation möchte ich unser Seniorenwohnheim Bad Hofgastein ansprechen.

Eröffnet im Oktober 1998 ist unser Haus bereits 17 Jahre alt. Das Seniorenwohnheim Bad Hofgastein, beinhaltet 83 Langzeit-Pflegebetten, 1 Kurzzeit-Pflegebett sowie ein Palliativbett. Die Zimmer sind alle pflegerecht ausgestattet mit Pflegebetten, Rollstuhlbefahrbarer Duschen und pflegerechter Möblierung. Weiters wird durch die Zimmergröße (jedes Zimmer hat 28 m²) eine Eigenmöblierung ermöglicht. Ich möchte zudem nicht unerwähnt lassen, dass das Seniorenwohnheim mit 29 Vollzeit- und 50 Teilzeitbeschäftigten die größte Abteilung der Marktgemeinde Bad Hofgastein darstellt.

Die Überlegungen beim Bau gingen in die Richtung, dass jeder Bewohner bzw. Bewohnerin in der Wohneinheit bis zum Ableben verbleiben kann und auch bei zunehmendem Pflegeaufwand nicht verlegt werden muss. Aus diesem Grund wurde in jedem Stockwerk ein Pflegestützpunkt eingerichtet. Nachdem mittlerweile Aufnahmen nur mehr ab der Pflegestufe 3 durchgeführt werden dürfen, ist unser Seniorenheim zu einem reinen Pflegeheim geworden. Der Pflegedurchschnitt in unserem Haus liegt mit einer Pflegestufe von über 5 im Mittel weit über dem Durchschnitt des Landes Salzburg bzw. des Bezirkes Pongau.

Einen wichtigen Teil stellt die Animation dar, weit über 200 Aktivitäten werden im Jahr angeboten und der gesamte Jahreskreis

wird in den diversen Veranstaltungen den Bewohnerinnen und Bewohnern näher gebracht. Zudem werden viele Ausflüge ermöglicht (durch unseren Heimbus auch Almausflüge), die Abwechslung in den Alltag bringen. Bei Festen wie Bauernherbsteröffnung, Oktoberfest, Geburtstagsfeier, Muttertagsfeier oder Frühstück im Freien sind unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit Begeisterung dabei. Auch wird ein sehr guter Kontakt zu unseren Schulen und Kindergärten gepflegt.



Bürgermeister Fritz Zetting

Eine Vorreiterrolle im Land Salzburg hat unser Heim in Bezug auf die Palliativarbeit und so konnte durch viele Spenden ein eigenes Palliativzimmer eingerichtet werden. Ein eigens dafür ausgebildetes Pflegeteam betreut diese Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige rund um die Uhr. Ein einzigartiges Merkmal in unserem Haus stellt die ausgebildete Hospitzkraft dar, die mit 50% beschäftigt ist. Die Sterbekultur wurde dadurch völlig neu geregelt und auf den menschlichen und persönlichen Aspekt besonders geachtet.

Mein Dank gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere der Pflegedienstleitung und dem Heimleiter, Herrn Harald Schaireiter, dem es in hervorragender Weise gelingt, ein angenehmes und gutes Klima im Haus zu schaffen und die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner in aller Form zufriedenstellt.

Abschließend wünsche ich den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern aller Schulen einen positiven Start ins neue Schuljahr; allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine schöne Herbstzeit und allen Wirtschaftstreibenden eine gute Vorbereitung auf die kommende Wintersaison 2015/16.

Ihr Bürgermeister Fritz Zetting



Die Bewohner/Innen vom Seniorenheim Bad Hofgastein sowie Margarethe Rest-Leitner (Animation) bedanken sich sehr herzlich bei Herrn Sepp Gruber für die jährliche Vorlesung in unserm Haus, sowie Herrn Sepp Rettenegger für die musikalische Gestaltung. Weiteres möchten wir Danke sagen, für die gespendete Almjause auf der Fundner Alm (Familie Wallner) auf der Schareckhütte (Familie Rieser) sowie Obere Astenalm (Familie Salzmann)

Dorfgastein

Einweihungsfest des neuen Löschfahrzeuges

Die Freiwillige Feuerwehr Dorfgastein konnte das neue Löschfahrzeug im Rahmen eines Festes einweihen.

Am Samstag fand bei tollem Wetter ein Tag der offenen Tür statt. Neben einem umfangreichen Kinderprogramm mit Hupfburg, Kinderschminken u.v.m. konnte sich jedermann beim Feuerlöschen selbst versuchen.

Bei einer Schauübung zeigte die Feuerwehrjugend ihr Können.

Den Abschluss bildete eine „Flashover“-Vorführung, bei welcher ein Küchenbrand simuliert wurde. Dabei zeigten dann auch die Dorfgasteiner Feuerwehrfrauen und -männer ihr Können bei der Brandbekämpfung.

Den Ausklang bildete der Dämmererschoppen im Feuerwehrhaus mit der Blaulichtdisco.

Am Sonntag fand die Fahrzeugsegnung im Zuge der Feldmesse am Sportplatz Dorfgastein statt. Als offizielle Vertreterin des Landes Salzburg freute es uns ganz besonders die Frau Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf beim Festakt begrüßen zu dürfen.

Neben Bürgermeister Rudolf Trauner und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Andreas Katstaller nahmen auch Firmenvertreter der Firmen Seiwald Feuerwehrtechnik und MAN am Festakt teil.

Pfarrer Othmar Germayr führte die Fahrzeugsegnung durch.

Im Anschluss an die Feldmesse konnten wir noch Geburtstagsgratulationen vornehmen. So gratulierten wir unserer Fahnenmutter Hildegard Egger zum 90er, unserer Fahnenpatin Hermine Mittersteiner zum 75er und unserem Bürgermeister Rudi Trauner zum 60er.

Nach dem Festakt spielte die Trachtenmusikkapelle Strochner beim Frühschoppen im Feuerwehrhaus groß auf.

Zum neuen Löschfahrzeug:

Die Freiwillige Feuerwehr Dorfgastein hat nach langer und intensiver Planungsphase ein neues Löschfahrzeug mit Allrad (LFA) in Dienst gestellt. Das neue Fahrzeug ersetzt das alte Kleinlöschfahrzeug, Marke VW LT, welches 1987 in Dienst gestellt wurde und seither wertvolle Dienste geleistet hat.

Bereits bei der Erarbeitung eines Fahrzeugkonzeptes musste eine Grundsatzentscheidung getroffen werden: Verbleibt man bei einem stark geländetauglichen Fahrzeug wie das bisherige Kleinlöschfahrzeug oder wechselt man auf die größere Variante – das Löschfahrzeug.



Erika, komm' ins Beet

Aktion
Erika ab
0,99

Alpengärtnerei

Pflanzen · Steine · Wasser

Christian Röck

An der Gasteiner Bundesstraße · BAD HOFGASTEIN · Telefon 06432/8720

Geöffnet: Mo bis Fr von 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Sa von 8.00–12.00 Uhr

Bis 31. Oktober geöffnet!

Diese Variante hat den Vorteil, dass das Fahrzeug eine wesentlich vielfältigere Beladung für Brand- und technische Einsätze mitführt.

Nach einer Bewertung der Einsatzmöglichkeiten im Gemeindegebiet beschloss man, auch mit Hinblick auf die anstehenden Großprojekte im Ort, wie der Hochwasserschutz an der Gasteiner Ache, die Variante des Löschfahrzeuges vorzuziehen.

Mit diesen Grunddefinitionen und den Richtlinien des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg konnte das Fahrzeug im Frühjahr 2014

ausgeschrieben werden. Nach der Bewertung der Anbieter durch die Bewertungskommission mit OFK Albin Kritzer, OFK Stv. Matthias Egger, Bürgermeister Rudi Trauner und Florian Kritzer sowie Herrn HBI Matthias Eibl vom LFV Salzburg, erhielt die Fa. Seiwald aus Oberalm schlussendlich den Zuschlag für den Bau.

Nach einjähriger Bauzeit konnten wir nun das Fahrzeug zu vollster Zufriedenheit entgegennehmen.

Drei Waller Wallfahrt

Dorfgastein Viele Jahrhunderte wurde der Weg zum alten Pass begangen. Jeder hatte seine Gründe, warum er gerade zur Drei Waller Kapelle wallfahren ging. Man hörte immer wieder von Gebets-erhörungen oder gar Wundern. Dann wurde es viele Jahrzehnte still um die Drei Waller Wallfahrt.

Seit 2012 gibt es diese Wallfahrt wieder und auch die Menschen, denen das Wallfahren etwas gibt, werden immer mehr.

Heuer fand die vierte Drei Waller Wallfahrt unter der Leitung von Alfred Johann Silbergasser bei sehr schönem Wanderwetter statt.

Die Andacht in der Pfarrkirche Dorfgastein und die hl. Messe bei der Kapelle hielt dieses Jahr Herr Pfarrer Germeyer.

Diese Wallfahrt kann man auch als „Familienwallfahrt“ bezeichnen, da sie auf Grund ihrer Länge (ca. 9 km) und des Höhenunterschiedes (ca. 600 Höhenmeter) für die ganze Familie (Kinder ab ca. 8 Jahren) geeignet ist. Heuer war die jüngste Wallfahrerin 6 Jahre alt.

Unter den Wallfahrern befand sich auch Andrea Aglassinger vom ORF Salzburg.

Wie jedes Jahr kehrten wir wieder auf der Kögerlalm ein und ließen dort bei Speis, Trank und Musik die Wallfahrt ausklingen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei folgenden Personen bedanken: Bei Herrn Pfarrer Germeyer und den Fahnenträgern Hans Oberauer und Herbert Knöbl. Weiters bei Wetti Saller, den Sängern Sepp Rettenegger und Margarethe Horngacher, Taxi Haunsperger, Andrea Aglassinger, allen Mitwirkenden, den Wallfahrern und Besuchern.



Die Wallfahrt findet immer am Samstag nach Maria Himmelfahrt (15.8.) statt.

Nächstes Jahr ist die Wallfahrt am Samstag den 20.8., Treffpunkt 08:00 Uhr in der Pfarrkirche Dorfgastein.

Hiermit möchte ich schon jetzt, alle (auch Familien) die sich angesprochen fühlen, für die Wallfahrt 2016 recht herzlich einladen.

Weitere Auskünfte gibt es bei Alfred Johann Silbergasser, Tel. 0664/73 86 39 33

Ausgelassene Dorffeststimmung

Dorfgastein (rau). Unter dem Motto „Unser Bergdorf“ war auch beim diesjährigen traditionellen Dorfgasteiner Dorffest bereits zum 33. Mal Stimmung pur angesagt. Beim wohl beliebtesten Fest des Gasteinertales stand natürlich wieder das heimische Brauchtum im Mittelpunkt, welches Gäste und Einheimische zusammenbrachte. Da durften neben dem tollen Unterhaltungsprogramm auch zünftige heimische Volksmusikgruppen nicht fehlen. Neben Musik und Tanz und einem abwechslungsreichen Kinderprogramm zählte natürlich der vielbestaunte Festumzug mit zahlreichen festwägen und dem Aufmarsch der örtlichen Vereine zu den Festhöhepunkten.



Kulinarische Genüsse mitten am Dorfplatz

Dorfgastein (rau). Nach dem erfolgreichen Gondeldinner im Winter lud die ideenreiche ARGE Dorfgastein, der die Betriebe Bergparadies, Steindlwirt, Sport Egger, Römerhof, Gasteiner Einkehr und Hauserbauer angehören, jetzt zum einzigartigen „Genusstafeln im Dorf“ mitten am Dorfplatz an einer 50 Meter langen, festlichen Tafel ein. Die beteiligten Dorfgasteiner Wirte servierten den 150 Gästen Mitten am gesperrten Dorfplatz ein festliches Fünf **Gänge Menü** mit schmackhafter Almbutter, heimischer Forelle, das Beste vom heimischen Rind uvm. Zu den Klängen der Gasteiner Tanzmusi genossen die Gäste auch die Bierdegustation und dazupassende Weine des Weingutes Hofer aus Auerthal.



Geschätzte Dorfgasteinerinnen und Dorfgasteiner!

Ich darf in dieser Ausgabe der Rundschau über einige Punkte unserer Gemeindegemeinschaft berichten.

Hochwasserschutz

Die Bahnhofsbücke wurde mittlerweile fertiggestellt und ist auch optisch sehr gut gelungen. Sehr deutlich war während der Bauzeit, als die alten Fundamente noch nicht abgetragen waren, der wesentlich größere Durchflussquerschnitt für die Ache zu sehen. Ebenso ist die Schutzmauer entlang der Ache weitgehend hergestellt. Im Herbst wird bahnhofseitig mit der Aufweitung der Gasteiner Ache begonnen und das Material für die Dammschüttung vor der Siedlung „Achenstraße“ verwendet. Mittlerweile wurde bereits über eine Million Euro verbaut.

Kinderbetreuung

Eine im Sommer durchgeführte Erhebung hat ergeben, dass der Bedarf für eine alterserweiterte Kindergartengruppe bzw. Krabbelgruppe gegeben wäre. Da wir derzeit in Dorfgastein auch keine Tagesmütter zur Verfügung haben, werden wir im Herbst im zuständigen Ausschuss die Möglichkeiten sondieren und abwägen, so versuchen seitens der Gemeinde den Bedarf decken können. Vorstellbar wäre eine Adaptierung von Schulräumen, natürlich in Absprache mit der Volksschule, oder eine Lösung durch Anmietung geeigneter externer Räumlichkeiten.

Hohe Bonität

Das Gemeindemagazin „Public“ führte im Frühjahr 2015 eine Bewertung der Bonität aller österreichischen Gemeinden durch. Die Analyse der Gemeindehaushalte basiert dabei auf der Berechnung von Kennzahlen. Mit diesen Kennzahlen werden die Gemeindefinanzen auf Basis des Voranschlags- und Rechnungsquerschnitts anhand der vier Dimensionen Ertragskraft, Eigenfinanzierungskraft, Verschuldung und finanzielle Leistungsfähigkeit analysiert.

Dorfgastein erreichte dabei österreichweit den 65. Rang und ist fünfbesten im Land Salzburg.

Ein schönes Ergebnis für Dorfgastein. Wir können die nächsten Projekte wieder schwungvoller angehen. (z.B. Bushaltestelle Maierhofen, Gemeindepark etc.) www.gemeindemagazin.at/magazin_detail.php?ID=621

Pracht in Tracht

Ein großes Dankeschön den beiden Kuratorinnen Maria Fankhauser und Manuela Schwaiger-Hofmeister für die sehr schön gestaltete Ausstellung zum Thema Tracht und dem sehr umfangreichen Rahmenprogramm.

Dorfgasteiner Bergbahnen AG

Bei der ordentlichen Hauptversammlung der Dorfgasteiner Bergbahnen AG Ende August konnte von Vorstand Ing. Erwin Stangassinger ein gutes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2013/2014 präsentiert werden.

Turnusmäßig wurde bei dieser Hauptversammlung von den Aktionären ein neuer Aufsichtsrat gewählt. Entsprechend der Kapitalverhältnisse besteht dieser nunmehr aus je 5 Aufsichtsräten aus Großarl und Dorfgastein. Erich Pichler, Anton Knapp, Annemarie Seer, Gottfried Kendlbacher und Gertraud Gerzer (legt ihr Vorstandsmandat nieder), Thomas Hasenauer, Hubert Gollner, Mag. Phillip Holleis, Peter Gratz und Bgm. Rudi Trauner (Vorsitzender)

wurden für zwei Jahre gewählt. Als neue Vorstandsmitglieder sind neben Ing. Stangassinger die Geschäftsführer der Großarl Bergbahnen Peter Hettger und Josef Gruber designiert.

Da ich zwischenzeitlich schon öfter darauf angesprochen wurde, sei mir die persönliche Anmerkung gestattet: Ich scheidete auf eigenen Wunsch hin, aus dem Aufsichtsrat aus. Ich darf mich bei den Kollegen/innen in Aufsichtsrat und Vorstand für die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren herzlich bedanken. Sollte ich zu kritisch gewesen sein, so nehme ich das gerne als Kompliment.



Vizebürgermeister Georg Meikl

Ebenso bedanken möchte ich mich bei dem scheidenden Vorsitzenden Josef Langeegger. Er hat die Bergbahn AG in einer äußerst turbulenten Zeit mit Umsicht geleitet.

Auch zu Thema Talabfahrt seien mir ein paar Zeilen erlaubt. Es konnte noch immer, zumindest bis Redaktionsschluss, keine rechtskräftige Bewilligung für die Sanierung und Verbreiterung der Talabfahrt erwirkt werden. Bereits anlässlich der Beschlussfassung über die Aktienaufstockung im Februar 2014 wurde der Gemeinde versichert, dass ein bewilligungsfähiges und von allen Grundbesitzern gutgeheißenes Projekt auf hohem Niveau bei der zuständigen Behörde eingereicht wurde. Nach weit über einem Jahr und mittlerweile zwei Verhandlungen sind wir noch immer nicht aus den Startlöchern gekommen. Wie ich aus Gesprächen mit allen Beteiligten erfahren konnte, geht es dem Vernehmen nach nur um marginale Kleinigkeiten. Umso unverständlicher erscheint es mir, dass man dieses für Dorfgastein so wichtige Projekt nicht zu Ende bringen kann.

Jagdkommission:

In mehreren Sitzungen bzw. Grundeigentümersammlungen konnten die Gemeindejagden für die nächste Jagdperiode 2016-2024 im Wege des freien Übereinkommens verpachtet werden. Die Schattseite wurde dabei an die bisherige Jagdgesellschaft Dorfgastein West zu einem Preis von € 16,50 je Hektar verpachtet. Das entspricht in etwa dem derzeitigen Pachtpreis. Die Sonnseite wurde auf Wunsch einiger Grundeigentümer und vorbehaltlich der Zustimmung durch die Jagdbehörde geteilt, so dass der Teil nördlich des Mühlbaches/Maierhofgrabens an die bisherige Jagdgesellschaft zu einem Preis von € 17,80 je Hektar und der südliche Teil an eine neue einheimische Jagdgesellschaft zu einem Preis von € 17,00 je Hektar verpachtet wurden. Das bedeutet eine leichte Erhöhung des Pachtpreises und erscheint uns auch auf Grund der Abschusszahlen als gerechtfertigt.

Firmenjubiläum Holzbau Egger:

Herzliche Gratulation an die Firma Holzbau Egger zu ihrem 60er und weiterhin viel wirtschaftlichen Erfolg. Der Familie Egger Glückwünsche für die überaus gelungene Ausrichtung der Feier.

Ebenfalls die besten Glückwünsche zum sechzigsten Geburtstag an Bürgermeister Rudi Trauner. Viel Glück und Gesundheit.

Georg Meikl
Vizebürgermeister

Liebe Gasteinerinnen und Gasteiner,

mein Name ist Franz Naturner und ich darf mich an der Stelle als neuer Geschäftsführer der Gasteinertal Tourismus GmbH. (kurz GTG) vorstellen. Manche von Ihnen kennen mich vielleicht unter meinem ledigen Namen Franz Rieser. Ich bin als eines von fünf Geschwistern hier in Gastein aufgewachsen und habe in Salzburg Kommunikationswissenschaften studiert. Bereits während des Studiums habe ich begonnen als Radio- und Zeitungsredakteur zu arbeiten. Ab 2003 war ich als Marketingleiter des Gasteiner Heilstollens an der Seite von Diplom-Ingenieur Christoph Köstinger fünf Jahre für die positive Entwicklung dieser einzigartigen Gesundheitseinrichtung mitverantwortlich. In den vergangenen 8 Jahren habe ich das Marketing der Hagleitner Hygiene International GmbH geleitet, ein Pinzgauer Familienunternehmen mit rund 100 Millionen Euro Umsatz.

Ich freue mich, in meiner neuen Funktion gemeinsam mit einem engagierten 5-köpfigen Team für die überregionale Vermarktung unseres Tales verantwortlich zu sein. Es gibt wohl kaum eine schönere Herausforderung.

Gastein ist eine Region mit einer herrlichen intakten Natur und einer tollen Infrastruktur, kurzum ein Tal mit Lebensqualität. Der entscheidende Wirtschaftsmotor ist seit jeher der Tourismus. Mehr als eine halbe Million Menschen kommt jährlich zu uns, um im mondänen Bad Gastein, im niveaullvollen Bad Hofgastein oder im herzlichen Dorfgastein Urlaub zu machen. Damit das auch morgen so bleibt, beziehungsweise noch besser wird, wurde bereits vor 16 Jahren die GTG als Marketingorganisation für Gastein ins Leben gerufen. Die drei Gemeinden, die Tourismusverbände und die wesentlichen Infrastrukturbetriebe des Tales wie die Thermen, die beiden Bergbahnen und der Heilstollen sind Gesellschafter der GTG.

Die Hauptverantwortung der GTG ist es, Gastein mit seinem tollen Angebot auf den Märkten sichtbar zu machen. Wir präsentieren das Tal als eine gemeinsame Urlaubsdestination, ohne dabei auf die Identitäten der einzelnen Orte zu verzichten. Egal ob Winter-, Sommer- oder Gesundheitsgast, es gilt stets im Wettbewerb mit anderen Regionen die Nase vorne zu haben. Dafür braucht es gute Ideen, klare Botschaften und flexibles, engagiertes Handeln.

In unserer täglichen Arbeit nutzen wir zum einen größere Vermarktungsstrukturen wie beispielsweise die Österreich Werbung, die Salzburger Land Tourismus Gesellschaft oder auch den Regionalverbund ski amadè, um unsere Botschaften auf den Märkten zu transportieren. Bei Messen und Workshops, in der Pressearbeit aber auch in der Strategieentwicklung sind diese Kooperationen sehr wertvoll.

Gleichzeitig gibt es viele Marketingmaßnahmen, die wir in enger Abstimmung mit den Tourismusorganisationen des Tales umsetzen. Die talweite Zusammenarbeit ist mir besonders wichtig. Ich schätze die Vielzahl an guten Ideen im Tal. Mir ist bewusst, wieviel Fleiß die Mitarbeiter in den Tourismusverbänden und den Betrieben täglich in die Zufriedenheit der Gäste investieren. Und ich weiß um die Freundlichkeit und Herzlichkeit der Gasteiner Bevölkerung, die ich gerne jedem Urlauber als kostenlosen Bonus versprechen möchte. Gemeinsam können wir den Gästen unvergessliche Urlaubserlebnisse bescheren. Das ist der beste Weg, um aus Gastein-Urlaubern Gastein-Fans zu machen, die wieder kommen und das Tal anderen weiter empfehlen.

Mit einem Blick auf die Statistiken sieht man, dass die jährlichen Nächtigungszahlen von Gastein über die vergangenen Jahre relativ stabil bei rund 2,4 Millionen pro Jahr liegen. Bezogen auf die einzelnen Märkte gibt es aber sehr unterschiedliche Entwicklungen. Die Internationalisierungs-Offensive der letzten Jahre hat insbesondere auf den osteuropäischen Märkten gute Nächtigungsentwicklungen bewirkt. Dies wird durch die aktuelle Russland-Krise getrübt. Bei



Bild: Foto Wolkersdorfer

den russischen Gästen gab es bereits im vergangenen Winter einen Rückgang. Es ist zu erwarten, dass dieser Markt vorerst weiterhin schwierig bleiben wird.

In Deutschland und auch in Österreich haben wir in der Vergangenheit merklich Gästenächtigungen verloren. Um hier gegenzusteuern, haben die Tourismusverbände als Erstmaßnahme ein Sonderbudget für die gemeinsame Bewerbung des bevorstehenden Winters in den Nahmärkten beschlossen. Das ist ein wichtiger Schritt. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt hier bei Radio- und Onlinewerbung.

Für die weitere Entwicklung wird noch im Herbst gemeinsam mit den Gesellschaftern der GTG die künftige Ausrichtung der Marketingaktivitäten erarbeitet.

Ich weiß, dass wir gemeinsam an einer tollen Zukunft für Gastein bauen können. Ich freue mich darauf, mit Ihnen allen diesen Weg zu gehen.

Zur Person:

Mag. Franz Xaver Naturner

44 Jahre

Verheiratet mit Birgit, Kinder Franziska (8) und Severin (6)

Hobbies: Skifahren, Laufen

Studium: Kommunikationswissenschaft/Politik an der Universität Salzburg

Radio- und Zeitungsredakteur bei verschiedenen Medien

5 Jahre Marketingleiter im Gasteiner Heilstollen

Zuletzt 8 Jahre Vertriebs- und Marketingleiter bei Hagleitner Hygiene International

Landesmarschwertung „Musik in Bewegung“

Bad Hofgastein Das größte Fest der letzten Jahre fand am 30. und 31. Mai dieses Jahres in der Alpenarena und rund um den Kursaal in Bad Hofgastein statt. Bei der Landesmarschwertung der Blasmusik unter dem Motto „Musik in Bewegung“ marschierten 24 Musikkapellen, um Ihre Leistung zu präsentieren. Mehr als 1200 mitwirkende Musikanten und geschätzte 7000 Zuschauer machten dieses Fest zu einem einzigartigen Ereignis. Die Trachtenmusikkapelle bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde, beim Kur- und Tourismusverband, beim Gemeindebauhof und bei der Freiwilligen Feuerwehr für die großartige Unterstützung und Mithilfe. Dank gebührt auch den Sponsoren der Hauptpreise, der Gasteiner Bergbahnen AG, der Alpentherme und dem Gasteiner Heilstollen.

Neuigkeiten in der Knappenwelt



Am Sonntag, 23. August, feierte Abt Matthäus Nimmervoll im Beisein von Bgm. Fritz Zettinig mit seiner Gattin und zahlreichen Gästen die bereits zur Tradition gewordene Barbara-Feier. Musikalisch umrahmt wurde der Wortgottesdienst von einem Ensemble der Bocksteiner Knappenmusik.

In der Knappenwelt konnten Dank des Beitrages der Marktgemeinde Bad Hofgastein einige

Investitionen vorgenommen werden. Die Fa. Wolfgang Rieß installierte sowohl im Knappenhaus als auch im Bergmeisterhaus eine neue Photovoltaikanlage. Nun können die archäologischen Funde in den alten Bauernkästen und alle übrigen Ausstellungsobjekte beleuchtet werden.

Die Fa. Andreas Rieser produzierte für die Feuerstelle im Knappenhaus einen neuen Rauchabzug, der bestens funktioniert.

Mineralienfachmann Gottfried Weinig stellte eine umfangreiche Mineraliensammlung zur Verfügung, die im Rahmen der Führungen besichtigt werden kann.

Noch heuer wird der bereits länger geplante „Goldsagenweg“ im Angertal umgesetzt. Die Goldsagen, von Prof. Sebastian Hinterseer gesammelt, erfahren so eine allgemein zugängliche Neuauflage.

Es zahlt sich aus, die Neuigkeiten einmal anzusehen.

Walter Wihart
Obmann



Bilder: Via Aurea

Es gefällt uns nicht, ...

... dass das alte Knappenhaus im Naßfeld dem Verfall preisgegeben wird. Es muss doch möglich sein, wenigstens durch eine neue Dacheindeckung einen ersten Sanierungsschritt zu setzen.



Bild: Via Aurea



Massagen Gastein

Lebensberatung und Coaching
Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 0664 / 521 30 63,
E-Mail: info@massagen-gastein.at

Andreas Pointner neuer Gemeindeparteibmann

Nachdem ich Anfang des Jahres einstimmig zum neuen Parteibmann der ÖVP Bad Hofgastein gewählt wurde, darf ich nun unser Blatt dazu nutzen mich vorzustellen:

Privates:

Mein Name ist Pointner Andreas und ich bin 30 Jahre alt. Mit meiner Lebensgefährtin Sandra und unserem einjährigen Sohn Felix wohne ich neben dem Bauernhof meiner Eltern im Angental. Ich habe 3 jüngere Geschwister.

Berufliches:

Nach der Schule startete ich im Hotel Europäischer Hof in Bad Bruck in die Kochlehre. Kurzweilige 3 Jahre später schloss ich meine Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Stationen im Gasteiner Tal wie die Villa Solitude oder der Bertahof brachten mich schließlich in den Seehof in Goldegg. 4 Jahre Küchenchef mit zahlreichen Ausbildungen und Auszeichnungen später übernahm ich als Geschäftsführer das Restaurant bei der Mittelstation in Sportgastein. Seit nunmehr 4 Jahren leite und erweitere ich dieses. Im Sommer bin ich nach wie vor in Goldegg tätig.

Ziele:

Ich bemühe mich um eine bestmögliche Zusammenarbeit aller Teilorganisationen.

In den Bünden sehe ich eine großartige gesellschaftliche Breite – das ist eine Stärke! Die Bünde sind Ideengeber und Multiplikatoren. Diese Energiezentren müssen wir bündeln und zusammen ausrichten auf gemeinsame Ziele.



Bgm. Fritz Zettinig übergibt die Geschäftsführung an den neuen Gemeindeparteibmann der ÖVP Bad Hofgastein Andreas Pointner.

KONDITOREI KLOTZ

Liebe Kunden!

Wir haben unser Geschäft am
14. August 2015 geschlossen.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Kunden und Stammgästen herzlich für die jahrelange Treue bedanken.

Es waren 24 schöne Jahre, in denen
sogar Freundschaften entstanden sind.

Danke für alles!

Sepp und Gundi Klotz

TEZ
Tageselternzentrum
KINDER IN GUTEN HÄNDEN

25
JAHRE
ERFAHRUNG

WIR SUCHEN TAGESMÜTTER UND TAGESVÄTER IN BAD HOFGASTEIN

Wenn SIE

- Freude an der Arbeit mit Kindern haben und Tageskinder bei sich zuhause betreuen wollen,
- sich vorstellen können eine Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater zu absolvieren,
- als Tagesmutter/Tagesvater sozial- und arbeitsrechtlich abgesichert arbeiten möchten,

dann rufen SIE uns an!

TEZ-Zentrale Salzburg 0662 / 87 17 50
TEZ-Filiale Pinzgau/Pongau 06542 / 73 17 6
Sie erreichen uns auch unter office@tez.at

Gehalt lt. gültigem Mindestlohn Tarif f. Angestellte in Privatkindergeräten und Tagesmütter

TAGESELTERN/ZENTRUM SALZBURG, FRANZ-JOSEF-STRASSE 4/2, 50602/87 17 50 • WWW.TEZ.AT, OFFICE@TEZ.AT

Die Rechtsanwälte Dr. Josef Dengg, Dr. Milan Vavrousek und Mag. Thomas Hölber erlauben sich bekannt zu geben, dass in den ehemaligen Kanzleiräumlichkeiten von Rechtsanwalt Dr. Gerald Stuhler, Kurgartenstraße 6, 5630 Bad Hofgastein kürzlich eine neue Filialkanzlei eröffnet wurde.

Rechtsanwälte

| Dr. Josef Dengg

| Dr. Milan Vavrousek

| Mag. Thomas Hölber

Kanzleisitz Gastein

Kurgartenstraße 6 | A-5630 Bad Hofgastein

Telefon: +43 (0) 6432 / 8734-0

Fax: +43 (0) 6432 / 7400

e-mail: gastein@anwaelte-dvh.at

www.anwaelte-dvh.at

30 Jahre Dialyse im Kurzentrum Bad Hofgastein

Vor 30 Jahren wurde die Dialyse im Kurzentrum Bad Hofgastein eröffnet. Damals noch vom deutschen Betreiber DTZ geführt, übernahm im Jänner 2014 die Kurzentrum Bad Hofgastein Ges.m.b.H. & Co. KG die Führung. Am 4. September 2015 wurde Jubiläum gefeiert.

Im Rahmen des in Bad Hofgastein abgehaltenen Fortbildungskongresses „Nephrologischer Sommer 2015“ wurde am 4. September zum Jubiläums-Festakt im Kurzentrum Bad Hofgastein eingeladen. Geschäftsführer Klaus Lemmerer und der Ärztliche Leiter der Dialyse, Prof. Dr. Günther Leiner, begrüßten zahlreiche Gäste. Bei einer Führung durch das Haus und einem anschließenden Gala-Dinner wurde den Vertretern aus Politik, Medizin und Tourismus die große Bedeutung der Einrichtung näher gebracht.

Die Festredner betonten einstimmig die Wichtigkeit der Dialyse für Bad Hofgastein – sowohl in medizinischer als auch in touristischer Hinsicht. Jährlich werden hier rd. 1600 Dialysen durchgeführt. Geschäftsführer Klaus Lemmerer sieht besonders in den Ferriendialysen großes Potenzial. „Gastein ist die Destination für einen Ski-, Wander- und Thermenurlaub für Dialyse-Patienten und deren Familien.“

Nach dem Ausstieg des ehemaligen Betreibers DTZ Ende 2013 entschied die Gemeinde Bad Hofgastein, das Kurzentrum als neuen Betreiber einzusetzen. Eine Entscheidung, über die sich Bürgermeister Fritz Zettinig sehr glücklich zeigte: „Es war und ist außerordentlich wichtig für Bad Hofgastein, dass diese Gesundheitseinrichtung auch weiterhin erhalten bleibt.“ Besondere Anerkennung wurde Prof. Dr. Günther Leiner zuteil, der die Station seit der Gründung vor 30 Jahren mit großem persönlichem Einsatz betreut.



Rehbichlers feierten Goldene

Bad Hofgastein (rau). Ihr besonderes 50 jähriges feierten in Bad Hofgastein Ingeborg und Franz Rehbichler. Inge Rehbichler war 25 Jahre als Hotelangestellte tätig und ihr Gatte Franz arbeitete als gelernter Maurer bei diversen Baufirmen. Zum Jubiläum gratulierten dem rüstigen Jubelpaar neben der Familie, der auch schon 2 Enkel angehören auch Bgm. Fritz Zettinig, GR Hans Freiberger und GV Peter Miesl.



Für die Wintersaison 2015/16 suchen wir motivierte Mitarbeiter m/w für folgende Bereiche:

- ▶ **Seilbahnen und Lifтанlagen**
- ▶ **Kassen** (Vollzeit und Teilzeit)
- ▶ **Skipasskontrolle**
- ▶ **Info-Team** (Teilzeit und geringfügig)

Entgelt lt. KV der Seilbahnen € 1.656,- brutto/Monat auf Basis Vollzeitbeschäftigung, Überzahlung inklusive

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gasteiner Bergbahnen AG
 Bundesstraße 567 • 5630 Bad Hofgastein
 06432/6455-0 • work@skigastein.com
 www.skigastein.com

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel, Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen
- ...

NEU!!!
Kopierservice
 gefalzte Kleinstauflagen ab 1 Stück
 hochauflösende Scans
 Vorlagen bis A3

SCHRIFTENGASTEIN
 WERBETECHNIK

T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

„Hoagaschn“

Schöne Stunden beim Zusammensitzen,
Reden und Musizieren

Der Salzburger Bauernherbst widmet sich auch heuer dem Thema „Hoagaschn“ – ein Brauch, der seit Generationen im Salzburger Land gepflegt wird: Dabei treffen sich Einheimische und Gäste an schönen Plätzen – unter der Linde, am See, auf der Hausbank oder beim Dorfwirt – zum Ratschen, Geschichtenerzählen und Zuhören, Essen, Trinken und gemeinsamen Musizieren. Es ist ein Erinnern und Erzählen von früher, ein Austausch unter den Generationen und zwischen den Kulturen, die Weitergabe von Erfahrungen und Kochrezepten sowie ein Wiederbeleben von alten Traditionen, Bauern- oder Wetterregeln.

Als Karl Riegler vor 20 Jahren den Salzburger Bauernherbst ins Leben gerufen hat, ahnte noch niemand, dass daraus eine der erfolgreichsten touristischen Marken des Landes werden sollte.

Von 119 Salzburger Gemeinden nehmen heuer 73 Gemeinden am Bauernherbst teil. Bei den mehr als 2.000 Bauernherbst-Veranstaltungen wurden 2014 erstmals über 500.000 Besucher gezählt. LH Wilfried Haslauer machte „das Zusammenspiel von Bauern, Wirten, Handwerkern und den traditionellen Vereinen“ für den Erfolg verantwortlich und bedankte sich bei den rund 12.000 Mitwirkenden.

Die „fünfte Jahreszeit“ ist im Lauf der Zeit ein ernst zu nehmender touristischer Faktor geworden. Aktuell lockt der Bauernherbst um 43 Prozent mehr Herbstgäste nach Salzburg als im ersten Jahr seines Bestehens. Leo Bauernberger, GF der Salzburger Land Tourismus Gesellschaft (SLTG), freut sich „über mehr als 100.000 Nächtigungen von Busgruppen, die zu den Veranstaltungen des Bauernherbstes gekommen sind“.

Auch der diesjährige Bauernherbst verspricht ein voller Erfolg zu werden. Die Eröffnung am Oberhaitzinggut am Sonntag, 30. September, war jedenfalls ein perfekter Einstieg. Ein Danke an das gesamte Team um Heidi und Hias Schock vom Gasthaus „Hoatzinger“. Die Trachtenmusikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Manfred Schweiger sorgte bei den vielen Besuchern bereits zu Mittag für eine ausgezeichnete Stimmung. Bgm. Fritz Zettinig nahm um 11:30 Uhr den Bieranstich vor und eröffnete damit den Bauernherbst 2015. In seiner Festansprache hob der Bürgermeister die touristische Bedeutung der „fünften Jahreszeit“ hervor, verwies



Bauernherbst-Erfinder Karl Riegler, LH Wilfried Haslauer und SLTG-Chef Leo Bauernberger freuen sich über den Bauernherbst. (Foto: SLTG/Neumayr)

aber auch auf die große gesellschaftliche Komponente durchs „Hoagaschn“ hin, gemäß dem Bauernherbstmotto: in schönen Stunden miteinander zusammensitzen, reden, musizieren und feiern.

Ein großer Dank gilt der örtlichen Bauernschaft, die mit einfallreichen und phantasievollen Arrangements das gesamte Ortsbild in eindrucksvoller Art bereicherte.



zukunft baut auf holz



Holzbau Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89



Über 14.000 Personen schon geschult Ersthelferkurse tragen jetzt Früchte

GASTEIN (rau). Vor rund 15 Jahren wurde von der Rot Kreuz Bezirksstelle Gasteinertal das einzigartige Projekt „Ein Tal lernt retten“, mit dem Ziel möglichst viele Talbewohner in den lebensrettenden Erste Hilfe Sofortmaßnahmen zu schulen, ins Leben gerufen. Fast 14.000 Personen wurden in den letzten 15 Jahren von den dreizehn Ausbildnern für Erste Hilfe und Sanitätshilfe des Roten Kreuzes Gastein unter der unermüdlichen Leitung von Bezirksinstruktor Simon Röck in Erste-Hilfe geschult.

So wurden im abgelaufenen Jahr 2014 beim Roten Kreuz Gastein insgesamt 875 Personen in den verschiedensten Kursen in Erste-Hilfe aus- bzw. weitergebildet. Jedes Jahr werden beim Roten Kreuz in Gastein knapp 900 Personen in Betrieben, Schulen, Vereinen, Kurheimen usw. ausgebildet.

Simon Röck: „Durch die alljährlichen Schulungen, an denen die Leute regelmäßig teilnehmen, ernten wir jetzt sozusagen „die Früchte“, denn durch die immer wiederkehrenden Schulungen verlieren die Leute die Scheu vor dem Einsatz mit dem Defibrillator und scheuen sich auch nicht, sofort Ersthilfemaßnahmen durchzuführen. Heuer hatten wir schon drei Wiederbelebungen mit dem Einsatz eines Defibrillators durch Laienhelfer. Mit zweimal 8 stündiger Teilnahme, in vier Jahren, zählen die Kurse auch als betriebliche Ersthelferausbildung.“

Alleine im vergangenen Jahr wurden 61 Erste-Hilfe Kurse in Gastein angeboten. Unser Angebot reicht vom 16-stündigen Erste Hilfe Grundkurs, über Führerscheinkurs, Kindernotfallkurse bis hin zu Kursen für den betrieblichen Ersthelfer.

Nähere Details und Anmeldung bitte über: www.erstehilfe.at



Pressebild K.Rauscher

Wir Flüchtlinge

Was, da in der Rundschau auch noch? Ob Zeitung, Rundfunk oder Fernsehen: nichts anderes mehr als Thema Flüchtlinge, Asylanten, Flüchtlingsströme, Flüchtlingsprobleme und und und ...

Bei der allgemeinen Hilflosigkeit in dieser Sache, angefangen bei der Politik bis „herunter“ zum kleinen Mann auf der Straße, ist es keinem zu verdenken, wenn er dieses auf ganz Europa lastende Problem zur Seite schieben möchte.



Aber wir werden damit konfrontiert! Was uns dabei täglich begegnet, ist neben den zahlreichen dramatischen Berichten in den Medien ein erschreckendes Phänomen: nämlich das Faktum „Ablehnung“. Was diesbezüglich so manchem Österreicher über die Lippen kommt, da sträubt sich die Feder, derartiges wiederzugeben - nicht nur bei Max Rabe!

Wir wissen, wovor diese Menschen aus ihrer Heimat in eine völlig ungewisse Zukunft fliehen: nämlich Krieg, Terror, Mord, Vertreibung, Hunger, Perspektivenlosigkeit; sie flüchten mit unermesslich hohem Risiko, überhaupt lebend in ein sicheres Land zu gelangen.

Aber bitte, was heißt da obenstehend: „Wir Flüchtlinge“. Wir flüchten doch nicht! Oder?

Wovor denn?

Um unser in-den-Spiegel-schauen erträglicher zu machen, sagen wir vorerst einmal „wir weichen sehr oft aus“, ganz besonders beim Begriff „Verantwortung“. Wer gibt schon zu, einen gravierenden Fehler gemacht zu haben (das betrifft nicht nur Politiker!). Wie oft ziehen sich Menschen einfach aus der Verantwortung, die sie zweifelsfrei innehaben? Ist das vielleicht nicht eine Art von Flucht?

Oder wie oft drücken wir uns, Verantwortung im öffentlichen Leben zu übernehmen – sei es in Vereinen, Körperschaften oder in der Politik? Da gibt es begründete Absagen, aber auch fadenscheinige Ausflüchte, wenn ein wichtiges Amt zu übernehmen ist.

Ja, in welchen Lebensbereichen gibt es kein Fliehen? Angefangen bei Steuerflucht über Fahrerflucht bis zu den verschiedenen Arten der Flucht aus dem Arbeitsprozess - um nur ein paar Beispiele anzuführen. Vielleicht fällt uns noch einiges ein, wovor wir selbst geflohen sind oder eigentlich ganz gerne fliehen?

Und zum Thema „Flüchtlinge“ heulen wir lieber mit den Wölfen mit als für eine Menschengruppe Partei zu ergreifen, die unter lebensbedrohenden Umständen mit einem Funken Hoffnung nach einem neuen Leben sucht. Selbst da flüchten wir!

Willkommen im „Flüchtlingsland Österreich“ sagt
Max Rabe!

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe
und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

ES WIRD SCHNELLER KALT
ALS DU GLAUBST

Ofenzeit is!



LAGERHAUS GASTEIN



- Haus- und Gartenmarkt
- Landwirtschaft
- Baustoffe
- Energie
- Technik

A-5630 Bad Hofgastein

Breitenberg 65

T +43(0)6432/6469
oder 6724

F +43(0)6432/6469-24

M mail@gastein.lgh.at

I www.salzburger-lagerhaus.at



LAGERHAUS

Wir leben Nähe

35 Jahre Schäferhundeverein Gasteinertal

Die Gasteiner Hundeschule

Bereits im Jahre 1978 errichtete eine Gruppe von aktiven Gasteiner Hundesportlern unter der Führung von Anton Moises auf einem von der Agrargemeinschaft Gadaunern gepachteten Grundstück ein Ausbildungs- und Schulungsgelände für den Hundesport.

Da für die Teilnahme an nationalen und internationalen Turnieren und Meisterschaften die Zugehörigkeit zu einer registrierten Organisation für Hundeausbildung notwendig war, wurde 1980 der österreichische Verein für Deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Gasteinertal offiziell gegründet.

Dem Gründungsobmann des Vereines, Anton Moises, gelang es ein fachlich und menschlich kompetentes Funktionärs- und Ausbildungsteam aufzustellen. Durch den hohen Ausbildungsstandart und die Bereitschaft der Funktionäre zu überregionalen Weiterbildungen, konnten die Hundesportler der Ortsgruppe Gasteinertal zahlreiche Erfolge auf nationalen und internationalen Hundesportveranstaltungen erreichen.

Gleichzeitig wurde das Interesse an der Hundeausbildung in der Region immer größer. Aus diesem Grund wurden Ausbildungskurse für Hunde aller Altersstufen und Rassen in Form der Gasteiner Hundeschule angeboten. Um wetterunabhängig zu sein und genügend Platz für theoretische Schulungen und Vorträge zu haben war der Umbau des ursprünglich errichteten Geräteraumes notwendig. 1988 wurde das heutige Vereinsheim in Eigenregie unter der Leitung von Wolfgang Rohner errichtet. Besonders stolz ist die Vereinsleitung, dass alle Umbauten, Investitionen und Erhaltungsarbeiten am Vereinsheim und am Übungsgelände ohne öffentliche Subventionen möglich waren. Die finanziellen und materiellen Mittel wurden in Eigenregie, durch Spenden privater Gönner und durch



Pressebild K.Rauscher

die Durchführung kleinerer Veranstaltungen, wie Maibaumfeste, einer festlichen Fahnenweihe 1990 und Turniere, aufgebracht. Nur mit einer gesunden und kameradschaftlichen Mitgliederstruktur sind solche Leistungen möglich. Nach 30 Jahren Tätigkeit als Obmann, verbunden mit unermüdlichem Einsatz für den Verein und die Hundeausbildung übergab Herr Anton Moises das Amt des Obmannes an Herrn Franz Kornberger. Als Ehrenobmann steht Anton Moises dem Verein mit seiner langjährigen Erfahrung noch immer mit Rat und Tat zur Seite. In den bisherigen 35 Jahren des Vereinsbestandes wurden in der Gasteiner Hundeschule ca. 900 Hundeführer mit ihren Hunden in den verschiedensten Sparten vom Welpen, über den verkehrssicheren Begleithund bis zu den Fährtenhunden und Schutz- bzw. Sporthunden erfolgreich ausgebildet. Eine äußerst geringe Ausfallquote bei den Prüfungen zeigt von der guten Arbeit der Ausbilder/innen und guten Ausbildungsstandart des Vereines. Ein besonderer Dank seitens der Vereinsleitung gilt allen Funktionären, allen Ausbildern/innen, den Schutzdienst Helfern und Fährten spezialisten, den Platzwarten, dem Damenteam für die hervor-

DRUCKSorten
GRAFIKDesign
LOGODesign
CORPORATEDesign
LASERGravur

DRUCK Werbung

Miesbichlstraße 39 - 5640 Bad Gastein - Badbruck - gegenüber Hotel Europäischer Hof

DRUCKSorten
Geschäftspapier, Visitenkarten, Kuverts, **Folder, Flyer**, Etiketten, **Plakate** sw bis A0 - färbig bis A1, **Pläne**, Großformatdruck in Fotoqualität, **Laminieren** bis A2, **Postwurfsendungen**, Hochzeits-einladungen, **Einladungen**, Urkunden, Gutscheine, **Speise-, Getränke- und Menükarten**, uvm.

Unser Unternehmen bietet Ihnen grafisches Know-How und Drucksorten von einem Stück bis zu hohe Stückzahlen.

LASERGravur
auf Metall, Holz, Glas, Leder, Stein, **Typenschilder, Hundeanhänger, Pokalschilder**, uvm.

tel: + 43 (0) 6434 / 62 46
mail: dw@aon.at

www.druck-werbung.at

Raiffeisenbank Gastein

Starten statt warten:
Mit dem Raiffeisen Vorsorge-Plan.

www.gastein.raiffeisen.at

ragende Bewirtung im Vereinsheim, den umliegenden Landwirten und allen Gönnern und Freunden für die bisherige, jahrelange freiwillige und unentgeltliche Unterstützung.

Der Schäferhundeverein Gasteinertal/Die Gasteiner Hundeschule steht Ihnen jederzeit für Fragen der Hundehaltung und der Hunderziehung vom Welpen bis zum Gebrauchshund zur Verfügung. Unsere geprüften Ausbilder/innen bieten eine artgerechte und moderne Erziehung Ihres Hundes. Spiel, Spaß und Konsequenz sind Garantien für eine erfolgreiche Hundeausbildung.

Seltene Fundstücke präsentiert

Bad Hofgastein (rau). Im Rahmen der diesjährigen Bauernherbsteröffnung stellten die Mitglieder der Gasteiner Mineraliensammler, Ortsgruppe Bad Hofgastein im örtlichen Kongresshaus prächtige Mineralien zur Schau. Die vielen Besucher konnten beeindruckende Mineralienfunde aus dem Gebiet der Hohen Tauern bewundern.



Der nächste Ausbildungskurs unter dem Motto „Ein gut erzogener Hund, ist ein Freund des Menschen“ startet im April 2016. Nähere Informationen unter www.schäferhunde-gastein.jimdo.com

Viel handwerkliches Geschick bewiesen

Bad Hofgastein (rau). Mit besonderem Erfolg nahm nunmehrige Dachdecker- und Spenglergeselle Thomas Höhenwarter aus Bad Hofgastein zum Abschluss des vierten Lehrjahres am Landeslehrlingswettbewerb teil. Bei den Dachdeckern wurde er Landsieger und bei den Spenglern belegte er mit seiner hervorragenden Arbeit den tollen 3. Platz. Da freut sich auch Lehrherr Hans Peter Rieser über die beachtliche Leistung seines 19-jährigen Mitarbeiters, der im Herbst bei der Bundesmeisterschaft sein Können unter Beweis stellen wird.



BEST RENTAL QUALITY
Bad Gastein

SCHOBER

SPORTS and FASHION
Bad Gastein

Stubnerkogel and Sportgastein
open Mo-Su 8⁰⁰-18⁰⁰
Overnight Skiservice
06434 / 3268-0 | 06434 / 5440

RENT ■ DEPOT ■ SERVICE ■ FASHION



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

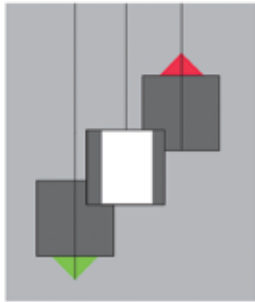
Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und **zuverlässig.**

Tel. 0664 / 5224319

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H

**Sicherheit
für Ihr Zuhause –**
wir bieten
Überwachungs-
und Alarmanlagen!

Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein

Kameradschaftliche Aktivitäten

Neben der Ausbildung und den Einsätzen gibt es für die Kameradschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Bad Hofgastein zahlreiche Aktivitäten.

Im Juni nahm eine Gruppe von 9 jungen Kameraden (Thomas Grader, Thoma Höhenwarter, Andreas Koller, Stefan Röck, Christoph Schwaiger, Stefan Stuhler, Christian Viehauser, Rupert Viehauser und Matthias Wallner) am Bezirks- und Landesfeuerwehrleistungsbeiwerb in Bronze, in Niedersnill bzw. Ramingstein, teil. Die Kameraden legten die Leistungsprüfung, bei der ein Löschangriff durchgeführt werden musste, mit Erfolg ab. Ein Dank gilt den beiden Trainern Manfred Lehner und Rupert Abfalter.

Am 10. Oktober tritt ein Trupp, bestehend aus 3 Kameraden, beim Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze in Salzburg an.

Speziell für alle jungen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren im Gasteinertal, wurde am 18. Juli ein „Jungfeuerwehrlcr-Wandertag“ in Bad Hofgastein abgehalten. Bei dem ging es nicht nur um das Wandern sondern auch bei 2 Stationen um Wissen und Geschicklichkeit.

Am 9. August fand heuer wieder unsere Bergmesse am Hundskopf statt. Diese wird alle 2 Jahre abgehalten. Die musikalische Umrahmung wurde von der Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein an diesem wunderschönen Sonntag durchgeführt. Dafür dürfen wir uns noch einmal sehr herzlich bedanken.



Friseur Reiter

sucht ab sofort eine(n)

Friseur/in

Lohn über KV

5630 Bad-Hofgastein

Tel.: 06432 8471



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

**Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
Telefon 06433/7339**

Österreichischer Rassehundeverein Ortsgruppenprüfung

Dorfgastein Am 4. Juli 2015 fand bei strahlendem Sonnenschein wieder unsere Ortsgruppenprüfung statt.

Mit Stolz dürfen wir verkünden, dass wir auch diesmal wieder die weiße Fahne hissen konnten. Alle Hundeführer zeigten trotz hoher Temperaturen sehr schöne Leistungen.

Den Begleithundekurs mit Verkehrsteil haben Janine Schnitzler, Sandra Buchsteiner, Martina Vecic, Maria Theresia Moser, Kerstin Berti und Susanne Gruber bestanden.

Beim Begleithundekurs Stufe 1 hat Renate Harlander mit Luna den 1. Rang geholt. An 2. Stelle Daniela Waldner, 3. Heinrich Brandner und an der 4. Stelle Stefanie Flatscher.

Elisabeth Rainer erkämpfte im Begleithundekurs 2 mit Amigo 96 Punkte und im Begleithundekurs 3 war Kersten Sombetzki mit Bernie mit 91 Punkten erfolgreich.

Am Vormittag waren unsere Fährtenhunde im Gelände unterwegs.

In der Stufe Fährtenhunde 1 erreichte Andreas Schwab mit Sidney vom Trauntor mit 99 Punkten den 1. Platz, der 2. Platz ging an Christine Essl mit Pallas vom Trauntor und Rang 3 an Kersten Sombetzki mit Nikita vom Lastal.

In der Stufe 2 für Fährtenhunde gewann Marlies Dohmen mit Pixie aus der Königshöhle mit 100 Punkten und Georg Gold mit Naala aus der Königshöhle erreichte mit 91 Punkten Rang 2.

In der Stufe 3. erreichte Georg Gold mit Blizzard aus der Königshöhle ebenfalls 100 Punkte.

Weiters waren noch sämtliche Welpenkursteilnehmer, Mini-Breitensportteilnehmer und Breitensportler am Start.

Beim Welpenparcours konnte Daniela Leszko den 1. Platz für sich verbuchen. An 2. Stelle landete Chistina Rieder, an 3. Stelle Tanja Sendlhofer, an 4. Stelle Silke Sendlhofer und am 5. Platz Marina Waldner.

Beim Minibreitensport waren 3 Kursteilnehmer, Anneliese Röck, Franz Quinesser und Celine Reiter mit ihre Hunden am Start und im Breitensport für Fortgeschrittene konnte Janine Schnitzler den 1. Rang erringen. An 2. Stelle Hermann Harlander, an 3. Stelle Helga Tinta und am 4. Platz Katharina Irausek.

Katzenfreunde Salzburg

Kastrationspflicht

Um die jährliche Katzenschwemme einzudämmen, sieht das neue Tierschutz-Gesetz seit 1.1.2005 eine Kastrationspflicht vor:

Ausgenommen von der Kastrationspflicht („bäuerliche Haltung“) sind lediglich Tiere, die vielleicht zwar regelmäßig auf einem Hof mitgefüttert werden, aber ansonsten verwildert sind und als „Streunertiere“ leben. Katzen, die der Landwirt tatsächlich als Heimtiere hält unterliegen den selben Bestimmungen hinsichtlich Haltung und auch der Pflicht zur Kastration!

Bauern müssen demnach ihre eigenen Katzen sehr wohl auch kastrieren lassen!

Es gibt immer einen



für:

PIZZA



GELATO



TAGLIERI & VINI



NEUERÖFFNUNG

PIZZERIA / GELATERIA



Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

Öffnungszeiten von 11 bis 22 Uhr, Montag Ruhetag

Reservieren Sie unter 06432/20315 | Kurpromenade 6a | Bad Hofgastein

Finden Sie uns auf und bleiben Sie informiert über unsere Tagesangebote.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP-Ortsgruppe Bad Hofgastein. Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein. **Redaktion Dorfgastein:** Georg Meikl, 5632 Dorfgastein, Tel. 06433/7425, **Anzeigenverwaltung:** Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432 /8091. **Dorfgastein:** DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, **Druck:** AO Design + Druck, Schwarzach/Pg., E-mail: design-druck@sbg.at
Internet: www.gasteiner-rundschau.com, E-mail: info@gasteiner-rundschau.com



HERBST-ZEIT ZEIT FÜR DIE ALPENTHERME

WIEDER DA! „BAUER 4ER“ NIMM 4 ZAHL 3

4 x 4 Stunden Therme & Sauna
um nur € 70,50* statt € 94,00

- Kaufbar und einlösbar von 21. September bis 23. Dezember 2015 an der Kassa der Alpentherme
- Erhältlich mit gültigem Kassabon der Bäckerei Bauer

*Personenbezogen, Kautions Datenträger € 11,00



FAMILIEN HERBST AKTION

Von 23. Oktober bis 14. November 2015
ist jeder Tag Kindertag!

- Thermeneintritt für Kinder (6 bis 15 Jahre)
nur € 5,00
oder
- Gasti-Kombi: Eintritt, Pommes, Eis und Getränk
nur € 10,00

BEAUTY HERBST BONUS

1. Oktober bis 30. November 2015

- Ab einem Umsatz von € 50,00* in der Beauty Residenz der Alpentherme (Behandlungen, Massagen, Produkteinkauf) erhalten Sie eine 2-Stundenkarte für die Alpentherme Gastein **GRATIS!**
- Freikarten einlösbar bis 23.12.2015

* nicht gültig am Damentag (Montag), bei Gutscheinkauf, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

LANGER SAUNA SAMSTAG

Noch 3 x in diesem Jahr:

4. Oktober, 7. November & 5. Dezember 2015

- Therme & Sauna bis 24.00 Uhr geöffnet
- Showaufgüsse mit den Stars der Sauna WM
- Zusätzliche Spezial Aufgüsse
- Happy Hour in der Sauna Bar von 18.30 bis 19.30 Uhr
- 25% auf alle Getränke
- **Mitternachtsticket**: ab 17.00 Uhr bis Badeschluss zum Preis der 4-Stundenkarte (jew. Tarif)

Therme & Sauna täglich ab 09.00 Uhr geöffnet.

Family World wegen Revision von 7. September bis 18. Oktober 2015 gesperrt! Alle anderen Bereiche uneingeschränkt nutzbar.



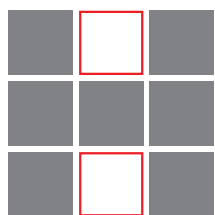
Alpentherme Gastein • S.W. Wilflingplatz 1 • 5630 Bad Hofgastein
Telefon: +43(0)6432 8293-0 • info@alpentherme.com • www.alpentherme.com

BESONDERE NEUBAUWOHNUNGEN**RESIDENZ EISENSTEIN**

Wie am Bild oben gut ersichtlich, planen wir zwei ganz individuelle Wohnhäuser in wirklich bester Ortslage von Bad Hofgastein. Im Vordergrund steht die Qualität des Wohnens, sich wohlfühlen ist dabei das Wichtigste. Voraussetzungen dafür sind Ruhe, Sonne, Aussicht, Umgebung, Bauqualität, Schallschutz, Energieverbrauch und Nachhaltigkeit der verwendeten Produkte. All das wollen– und können wir mit diesen beiden Bauwerken erreichen. Die Wohnungsgrößen sind auf die individuellen Bedürfnisse der künftigen Bewohner abgestimmt.

Wir bieten Ihnen folgende Wohnungsgrößen zum Kauf an und freuen uns auf Ihre Anfrage.

- 3 Zimmer Wohnung mit rund 69m² Wohnfläche
- 3 Zimmer Wohnung mit rund 78m² Wohnfläche
- 3- bis 4 Zimmerwohnung mit rund 86m² Wohnfläche und
- 2 ganz besondere Gartenwohnungen mit 155 m² Wohnfläche – inkludiert ist hier ein separates Wohnstudio für Gäste oder für spätere Betreuung.



heuberger
planen & bauen

WOHNUNGEN und HÄUSER



PENTHOUSE - DACHWOHNUNG im ZENTRUM von BAD HOFGASTEIN, DIREKT AM KURPARK, 3.Obergeschoß, mit Liftanlage bis in das Untergeschoß, rund 58m² Wohnfläche, freundliche und helle Wohnräume, Westbalkon, herrliche Aussicht, komplett möbliert, eigener Parkplatz, HWB 78kWh/m²a. Kaufpreis € 165.000,-



PENTHOUSE in TRAURLAGE von BAD GASTEIN, Südterrasse mit 25m² und Westterrasse mit 22m², unverbaubare Aussicht auf das Zentrum von Bad Gastein und auf das ganze Gasteinertal nach Bad Hofgastein, rund 70m² Wohnfläche, durchgehende Fensterflächen, Liftanlage bis in den Keller, große Einzelgarage, HWB wird derzeit ermittelt. Kaufpreis € 249.000,-



NEUWERTIGES NIEDRIGENERGIE HAUS IN BAD BRUCK, Baujahr 2013, sonnige und ruhige Lage in Golfplatznähe, große Fensterflächen und helle Wohnräume, rund 160m² Wohnfläche, neuwertige Küche und separates Wohnstudio, HWB trotz großer Fensterflächen nur 43,5 kWh/m²a. Muss wegen beruflicher Veränderung verkauft werden. Kaufpreis € 395.000,-



LANDHAUS IN BAD HOFGASTEIN, Gadaunererstraße, mitten im Grünen, mit fantastischer Aussicht. Die Lage der Liegenschaft ist schon etwas ganz Besonderes. Rundum grüne Wiesen und freie Aussicht auf fast alle Gasteiner Berge. Rund 1.400m² Grundfläche und rund 300m² Wohnfläche. Wohngalerie, Einliegerwohnung und Doppelgarage. Kaufpreis € 895.000,-

3 Zimmer Wohnung in Zentralster Lage von Bad Hofgastein



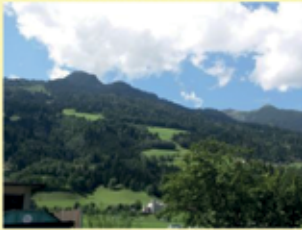
- WNFL. 84,55 m² inkl. Südbalkon
- Kellerabteil
- Citybushaltestelle in unmittelbarer Nähe
- HWB: 169 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 234.000,-**

3 Zimmer Ferienwohnung in Bad Gastein



- Zweitwohnsitz möglich
- WNFL. 73,50 m² inkl. Südbalkon (laut Plan)
- Kellerraum
- HWB: 88,1 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 113.000,-**

Ferien-Garonniere in Bad Hofgastein



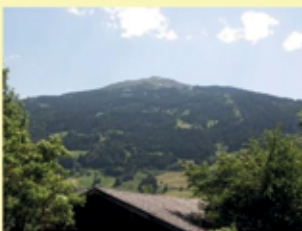
- WNFL. 37,94 m² inkl. Süd/West Balkon
- Ferienwohnsitz möglich
- Schöner Panoramablick auf die Bergwelt
- HWB: 100,5 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 54.000,-**

2 Zimmer Wohnung mit traumhaftem Bergblick in Bad Hofgastein



- WNFL. 75,88 m² inkl. 2 Balkone (laut HV)
- Citybushaltestelle in unmittelbarer Nähe
- Kellerabteil
- HWB: 33 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 169.000,-**

Kleines Bauernhaus mit Nebengebäude in Bad Hofgastein/Gadaunern



- Seltene Kaufgelegenheit eines Bauernhauses
- GFL. 614 m²
- Wohngebäude und Nebengebäude
- HWB: 36,51 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Auf Anfrage**



Mit historischer Feder

Schubert und Gastein Interessantes für Interessierte

von Prof. Dr. Fritz Gruber

Schubert hielt sich im Jahr 1825 zwischen 14. August und 4. September im „Wildbad“ Gastein auf, und zwar ohne selbst eine reguläre Badekur zu absolvieren. Seit Ende 1822 litt er unter einer sich schubweise verschlechternden Form einer venerischen Erkrankung, gegen die das Gasteiner Thermalwasser, und das war schon 1825 allgemeines Wissen, keine Linderung bot. Man brachte Schuberts Erkrankung in Zusammenhang mit seiner übergroßen Verehrung für Franz von Schober, der seinerseits im Ruf stand, sein Leben unter das Motto des Genusses und der lockeren Sitten gestellt zu haben. Es war Alfred Hrdlicka, der mit seinem Schubert-Zyklus unmissverständliche Andeutungen zu dieser unerfreulichen Facette in Schuberts Leben durchklingen ließ.

Während seines Gasteiner Aufenthaltes ging es Franz Schubert in einer Erholungsphase anscheinend recht gut und er widmete sich ganz dem Komponieren. An erster Stelle zu nennen ist die „verschollene“ Gasteiner Symphonie. Hermann Burger, als bedeutender Literat unter anderem auch Bachmann-Preisträger, vermutete, dass sie sich „im dritten Satz der Großen Symphonie, doch mit C-Dur, der Czerny-Hottentontententart“ verberge. Zu dem in Bad Gastein herrschenden „ohrenbetäubenden tumultösen Wassertornado“, so Hermann Burger, wäre eigentlich nur E-Dur passend, „vier Kreuze, hart wie Zentralgneis“. Hermann Burger irrte sich, zumindest was E-Dur betrifft. C-Dur

hingegen, von ihm als Vermutung ausgesprochen, war richtig. Darüber unten mehr. Im Übrigen lässt Hermann Burger, ein langjähriger Gast in Bad Gastein, in seinem phantasievoll-erzählerischen Essay „Die Wasserfallfinsternis von Bad Gastein“, den er in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung erstmals an die Öffentlichkeit brachte, aber zuvor schon im heimischen Rotary-Club präsentierte, folgendes Geschehen ablaufen: Schubert habe die in Frage stehende Symphonie aus Gmunden nach Gastein mitgebracht, hier vollendet und bei seiner überstürzten Abreise vergessen. Der Wirt Veit Straubinger habe sie gefunden, und weil er die Noten der Partitur gut lesen konnte, daraus entnommen, dass das Finale mit einer unvorstellbar grausigen Dissonanz endet. Straubinger glaubte darin eine Weissagung auf den Zusammenbruch des Kurortes zu erkennen, worauf der wütende Gasteiner Wirt „die Blätter zerriss und in den Wasserfall streute“. - Hermann Burger wendet sich dann gegen die bei Laien vorstellbare Meinung, Schubert könnte in seiner Symphonie die drei Kaskaden des Wasserfalls als Vorbild für sein musikalisches Schaffen genommen haben. Dies sei völlig falsch. In Wirklichkeit habe er einzelne Textpassagen aus Franz Grillparzers berühmten Gedicht

„Abschied von Gastein“ herangezogen, wie etwa: (1) „Die Klippen, die sich ihm [dem Wasserfall] entgegensetzen, verschönern ihn, indem sie ihn verletzen“; und (2) „Was ihr für Leiden haltet, es sind Klagen, gesprochen in ein freudenloses All“; und (3) „Flammen, Perlen, Schmuck, die euch umschweben: gelöste Teile sind's von meinem Leben“. Burgers resümierende Erkenntnis: „... dass es die Künste sind, welche die Künste beflügeln“, also die Kunst der Dichtung beflügelte die Kunst der Musik. Dass sich Hermann Burger die nicht gerade aufheiternden Grillparzer'schen Gedanken aussuchte, stand im Einklang mit seinem schweren Gemüt, das ihm letztendlich das Leben kosteten sollte.

Nun zurück zur Großen C-Dur Symphonie! „Die Gmundner-Gasteiner Symphonie ist nicht verschollen, sondern identisch mit der Großen C-Dur Symphonie.“ Zu dieser Erkenntnis kommt die bedeutende Musikhistorikerin und Schubert-Forscherin Andrea Lindmayer-Brandl, wobei er sich auf quasi synergetisch zusammenwirkende Untersuchungsmethoden stützte: 1. Die innere Logik in Schuberts Schaffen; - 2. Die Entwicklung des generellen Duktus der Notenschrift; - 3. Erkenntnisse der Papierkunde; - 4.

Wasserzeichenforschung; - 5. Archivalische Forschungen; - 6. Stilistische Untersuchungen der musikalischen Eigenarten. Nach neuer Zählung gilt die Große C-Dur Symphonie, Deutsch-Verzeichnis 949, nun als Symphonie Nummer 8. Eine davon unabhängige „verschollene Gasteiner Symphonie“ hat es also nie gegeben! Es grenzt fast schon ein wenig an kulturelle Gleichgültigkeit, dass sich noch keine Institution gefunden hat, zu der am Haus Straubinger angebrachten Gedenktafel mit der längst überholten Aussage („durch ein Missgeschick verschollene Gasteiner Symphonie“) darunter eine kleine, feine Tafel als Ergänzung anzubringen, etwa so: „Nach neuesten Forschungen ist die ‚Gasteiner Symphonie‘ nicht verschollen, sondern mit der erhaltenen ‚Großen Symphonie in C-Dur‘ identisch.“

In Bad Gastein sind, wie Andrea Lindmayer-Brandl nachweisen konnte, der 2. und der 3. Satz der Großen C-Dur Symphonie entstanden. Dazu kommt noch eine Klaviersonate in D-dur und zwei Lieder („Allmacht“ und „Heimweh“) auf Texte von Ladislaus Pyrker. Unklar ist ein in der englischsprachigen Literatur besonders hervorgehobener Hinweis, demzufolge Schubert eine Pianosonate in A-Moll in Steyereck komponiert und in Gastein fertiggestellt habe. Angeblich wäre sie - wohl erst etliche Jahrzehnte nach Schuberts Tod 1828 - dem Kronprinzen Rudolf gewidmet worden. Ob in dieser angeblichen Widmung etwas Wahres steckt, konnte nicht geklärt werden.

Dass Franz Schubert durch Ladislaus Pyrker nach Gastein kam, ist allgemein bekannt, auch dass er in Begleitung des Hofopernsängers Johann Michael Vogl war. Über den Ablauf des Gasteiner Aufenthaltes der beiden Künstler gibt es keinerlei Aufzeichnungen. Franz Schubert ließ überhaupt nur dreimal das Wort „Gastein“ in seine Feder fließen: Gastein sei „... einer der berühmtesten Badeörter“ und „... Salzburg und Gastein, ... der Gegenden die kühnste Fanta-

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein

Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

sie überflügel...“ und von den „ungeheuren Werffner Gebirgen, die man bis Gastein sieht.“ [Demnach könnte Schubert in Gastein eine Bergwanderung unternommen und nach Norden - Werfen: Tennengebirge, Hagengebirge - geblickt haben.] Zwar hinterließ Schubert eine ausführliche Beschreibung der Stadt Salzburg, wobei er auf Michael Haydn, den Bruder des großen Joseph Haydn einging, nicht aber auf das Geburtshaus Mozart. Der Name „Mozart“ blieb ebenso ausgespart wie der Name von Frau „Nissen“, die als Witwe Mozarts zu dieser Zeit sich in Bad Gastein aufhielt. Franz Schuberts Reisebeschreibung reicht, auf der Fahrt nach Gastein fortschreitend, gerade mal bis Werfen. Sie endet mit dem Satz „Ich kann nicht mehr.“ Er versprach das bis dahin Geschriebene seinem Bruder Ferdinand Schubert „in propria persona“ nach seiner Rückkehr dann in Wien zu übergeben. Dass er dies auch tatsächlich tat, steht fest: Es war denn auch Bruder Ferdinand, der schrieb: „Den Aufenthalt in diesem Wildbade zählte Franz Schubert unter die schönsten seiner Lebensstage, die ihm der Umgang mit dem Patriarchen Pyrker und wackerer, würdiger Männer bereitet hatte.“

Wer diese Männer waren, ließ sich nicht eruieren. Immerhin waren im Sommer 1825 stets rund 200 Gäste anwesend, also ausreichend wenige, um leicht persönliche Bekanntschaften knüpfen zu können. Infrage kommen Maximilian Graf von Mont-

gelas (bayerischer Minister bis 1817), Dr. Ludwig Aurbacher (Professor der Münchner Universität und Schriftsteller), Dr. J. B. Pammer (Professor der Dogmatik in Linz), Dr. J. Salat (Professor der Theologie in Landshut) sowie die Einheimische Johann Nepomuk Gotter (Sagendichter und glühender Patriot) und natürlich Dr. Franz Paula de Storch (Bad Gasteiner Kurarzt). Ob die genannten Gäste alle wie Schubert bei Straubinger logierten, ist unbekannt. Sie könnten auch im Badeschloss untergebracht gewesen sein, wo sie dem Hofopernsänger Michael Vogl begegnet wären. Vielleicht gab es auch hin und wieder einen Auftritt der beiden Künstler zu gemeinsamen musikalischen Darbietungen. Eine faszinierende Vorstellung: „Der Erlkönig“, gedichtet von Johann Wolfgang von Goethe, vertont von Franz Schubert und gesungen von Michael Vogl – und dies im urtümlichen, halb-bäuerlichen, halb-modernen Umkreis der zu diesem Zeitpunkt noch aus wackeligen Holzbalken bestehenden Wasserfallbrücke!

Es könnte gemeinsame Erinnerungen an Gastein als Gesprächsthema geben, trübe Franz Schubert im Jenseits den einen oder anderen der nachfolgend Genannten: Wilhelma von Chezy, die das Libretto zur Oper „Rosamunde“ schrieb, kannte Gastein von einem persönlichen Aufenthalt und musste sich von Moritz von Schwind die „heillose Frau von Chezy“ nennen lassen, womit auf die Bizartheit ihrer Tex-

te angespielt war; - Eduard von Bauernfeld, mit Schubert eng befreundet, sowie Ferdinand Mayrhofer von Grünbühel, ebenfalls mit Schubert bekannt, kamen 1826 zur Kur nach Gastein. - Franz Mayrhofer, der von 1819 bis 1822 mit Schubert eine gemeinsame Wohnung teilte, absolvierte 1835, kurz vor seinem Tode, in Bad Gastein die Badekur. Schubert vertonte viele seiner Gedichte.

Schließlich, um in die historische Realität zurückzukehren, lässt sich auf die allgemeine Situation in Bad Gastein hinweisen. Gesprächsthema könnte gewesen sein, dass der große deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer bei seiner Kur im Vorjahr, die er vom 25. Mai bis 22. Juni 1824 absolvierte, seine schweren Depressionen mit ausgedehnten Spaziergängen zum heutigen „Grünen Baum“ bekämpfte; dass Friedrich von Gentz (Vertrauter Fürst Metternichs und Protokollführer des Wiener Kongresses) mit einem Gefolge von elf Personen anreiste und von Franz Grillparzer die nicht besonders freundliche Punzierung eines „widerwärtigen, verweichtlichten Egoisten und Epikuräer“ erhielt; dass Franz Grillparzer in den Jahren 1818, 1819 und 1820 Gastein besuchte und man rätselte, ob er nicht hintergründig etwas andeuten wollte, als er ein Gedicht, das er der von ihm verehrten Frau Josephine von Verhovitz widmete, ausgerechnet mit dem Wort „Ergießung“ überschrieb; - dass Lorenz von Westenrieder, ein Ur-Münchner, Pro-

fessor und zu seiner Zeit hochangesehener und berühmter Literat, sich in vielen Gasteiner Sommeraufenthalten mit dem Thermalwasser seinen schmerzhaften, das Leben vergärenden Kinnbackenkrampf heilen wollte.

Aber es gab auch örtlich gasteinerische Themen. So kursierten 1825 Gerüchte, dass ein Plan für eine Thermalwasserleitung nach Hofgastein bereitlag – diese fand ihre Fertigstellung erst im Jahr 1828. Auch wurde im Jahr 1825 von staatlicher Seite eine riesengroße Grundfläche auf der orografisch linken Seite in Bad Gastein angekauft, dann parzelliert und an Private zum Kauf angeboten. Erzherzog Johann kam auf diese Weise zu seinem Baugrund für das heutige „Haus Meran“, Fertigstellung 1828.

Und Salzburg? Vielleicht wusste jemand von den im Sommer 1825 Anwesenden, dass das um 1818 von Franz Xaver Gruber und Joseph Moor geschaffene Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu Weihnachten 1825 erstmals außerhalb Salzburgs aufgeführt wurde und seine Reise um die Welt antrat. Das erst 1995 präsentierte älteste erhaltene Autograf stammt ebenfalls aus 1825.

1825 – für die musikalische Welt fürwahr ein wichtiges Jahr! Schuberts Große C-Dur Symphonie war ein Höhepunkt in seinem Leben – und wohl auch einer der ganz großen Höhepunkte des künstlerischen Schaffens in unserem Tal.



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 10.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung.
Familie Wallner, Schneebergweg 1
5630 Bad Hofgastein – Tel. 06432/2143
www.durzbauer.at

**Das ideale Geschenk
für jeden Anlass!**

Bauernherbst-Veranstaltung der
Bibliothek Bad Hofgastein 2015

Gasteiner Autoren lesen
Dienstag, 20. Oktober 2015,
19.30 Uhr
Bibliothek (Pfarrzentrum)
Bad Hofgastein

Es lesen:

Rosa Gruber, Michlbäuerin, Laderding
Roland Reitmair, Bockstein
Clarissa Edlinger, Bad Hofgastein

Musikalische Umrahmung: Singkreis Bad
Hofgastein

Im Anschluss laden die Mitarbeiter der
Bibliothek zu einem Umtrunk ein!
Eintritt frei!

Rosa Gruber

*Die mit dem Sebastian Hinterseer Kulturpreis der Marktgemein-
de Bad Hofgastein ausgezeichnete Bäuerin, schreibt seit ca. 30 Jah-
ren in Mundart und Schriftsprache.*

*Sie ist Mitautorin von „Rauchzeichen“ 1992, „zan Lesen, Vi-
lesen und Losen“ 1995, „Wetta geh auf...“ 1996, „das Weite su-
chen...“ 2001. Weiters erschienen zahlreiche Beiträge in Kalen-
dern und Zeitschriften u.a. im Salzburger Bauernkalender und im
Salzburger Dialektmosaik.*

Roland Reitmair

*Der in Bockstein aufgewachsene Autor unternahm bereits mit 16
Jahren seine ersten lyrischen Gehversuche. In zahlreichen Veröf-
fentlichungen, zuletzt dem Roman Innergebirg, hat er seinen so ei-
genwilligen wie unverwechselbaren Schreibstil entwickelt. Bisher
erschieden: „Jede Arbeit macht Spaß“, Storys aus der Arbeits-
welt, „Splitternacht“, Roman, „niederbügeln und entfalten“, Ly-
rik, „Heimkehr“, Roman, „Zeitweise ist nichts“, Lyrik.*

Mag. Clarissa Edlinger

*Die junge Hofgasteiner Autorin, hat den Wettbewerb „Lesen las-
sen“ im Literaturhaus gewonnen und den 3. Platz bei „Wir lesen
uns die Münder wund“ erreicht. Sie schreibt Kurzgeschichte und
Gedichte seit ihrer Schulzeit und widmet sich derzeit ihrem ersten
Romanprojekt. Bisher sind zwei Bücher von ihr erschienen: Ly-
rikband „Angesprochen“ (2007); und der Kurzgeschichtenband
„Drei Scherben“ (2012).*

Gasteiner Fest- und Hochzeitstrachten präsentiert

Dorfgastein (rau). Das Salzburger Bildungswerk und das Katho-
lische Bildungswerk Dorfgastein luden zur vielfältigen Themen-
woche „Pracht in Tracht“ ein, deren Höhepunkt eine sehenswerte
Ausstellung der traditionellen Gasteiner Fest- und Hochzeitstrach-
ten einst und jetzt war.

Diverse Vorträge wie ein Stickkurs, ein Schuhplattler und Tanz-
abend, sowie ein Vortrag von Manuela Schwaiger-Hofmeister mit
Diskussion über die Trachtenbekleidung in Ihren unterschiedlichen
Facetten zählten zu dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.
Großen Anklang fand auch ein Kinderworkshop bei dem die Kids
im Volksschulalter spielerisch und kreativ die Welt der Trachten
kennenlernen konnten.



Die beiden Kuratorinnen Manuela Schwaiger-Hofmeister und Ma-
ria Fankhauser

Beliebtes „Sternschnupern“ in der Einkaufsmeile

Bad Hofgastein (rau). Tausende Gäste konnten auch wieder zum
„Sternschnupern“, an den zahlreichen langen Einkaufsdonnert-
tagen in der Bad Hofgasteiner Fussgängerzone begrüßt werden. Bei
dieser Gemeinschaftsaktion der Aktionsgemeinschaft „Gastein lädt
ein“, dem Tourismusverband und der Gemeinde waren die Gäste
aller Nationen von den zahlreichen Einkaufsabenden mit Musik-
gruppen, Tanz und wechselndem Unterhaltungsprogramm in der
Bad Hofgasteiner Einkaufsmeile begeistert, wobei die 13 teilneh-
menden Geschäfte bis 22 Uhr geöffnet hatten. Die einzelnen Stern-
schnuppertage standen jeweils unter einem anderen Thema, wie z.B.
Nacht der Tracht, Straßentheater oder Dixieland, Jazz & Stelzer.

Bgm. Fritz Zettinig: „Unsere Einkaufsmeile Bad Hofgastein
versteht sich als Kommunikationsdrehscheibe für die örtlichen
Handelsbetriebe. Gemeinsam arbeiten Unternehmer, Kur- &
Tourismusverband und die Marktgemeinde daran, das Einkaufen,
Flanieren und Verweilen im historischen Ortskern mit seiner belieb-
testen Fußgängerzone lebendig, nachhaltig und innovativ zu gestalten.“

Hermann Ortner Naturschutz Preis 2015

Herr Dipl.Ing Hans Neumayer wurde für die Renaturierung der Gasteiner Ache im Bereich Gadaunerer Brücke bis zum Wiesenhof besonders geehrt.

Der Naturschutzbund Österreich überreichte diesen verdienten Preis an Herrn Dipl. Ing Hans Neumayer in Seeham am Obertrumsee. Als erste Gratulanten zu dieser hohen Auszeichnung stellten sich der Landes Leiter Ing. Alexander Leitner und Bezirksleiter Heinz Hinteregger von der Berg und Naturwacht Salzburg ein.

Heinz Hinteregger



Erlebnisse in der Natur am Mühlhof

Bad Hofgastein (rau). Für Kurzweil war gesorgt als unlängst Heidi Huber auf ihren Mühlhof in Bad Hofgastein die Kids zu einer Abenteuer- und Erlebniswoche auf den Bauernhof einlud. Es wurde selbst Brot gebacken, Butter geschüttelt, Marmelade gekocht, der Wald entdeckt und erforscht. Die Kids beschäftigten sich auch mit den Kräutern, dem Bau eines Insektenhotels und der Herstellung von Lippenbalsam.

Heidi Huber: „Diese Ferienwoche der Landwirtschaftskammer Salzburg ist als Angebot hauptsächlich für die Einheimischen gedacht, damit die Kinder in den Ferien eine sinnvolle Beschäftigung haben. Es war eine Woche voller Naturerlebnisse, ob im Wald auf der Wiese oder am Bauernhof, die Kinder hatten viel Spaß und nehmen viele Eindrücke mit nach Hause.“



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe
und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

**TOP-RENT
ANGERTAL
GASTEIN**

JETZT NEU: FISCHER VACUUM FIT
Die Skischuhtechnologie mit der es erstmals gelingt, die Schale des Skischuhs vollständig an die Anatomie jedes Fußes anzupassen.

TOP-RENT ANGERTAL
IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal,
A-5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432/85186
Fax 06432/85196
e-mail: info@angertal.com
www.angertal.com

**SKI & BOARDVERLEIH
SKI & SNOWBOARDSERVICE
SKISCHUH-VERLEIH
ACCESSOIRES SKIDEPOT SKIMODE**

Bei Liftbetrieb täglich Mo. bis So. durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!

IHR TAXI 6611

(0)6432 +43 (0)6434

NON - STOP - SERVICE Bad Gastein - Bad Hofgastein - Dorfgastein

www.gastein.taxi | info@gastein.taxi



Rent a caR

PKW · MINIBUSSE · TRANSPORTER
SEGWAY GASTEIN

+43 (0)6432 3727

V.I.P. Limousine Service



Für ganz besondere Anlässe!



Unsere Luxusbusse ****
8 bis 58 Sitzplätze stehen gerne für Sie bereit!

rudigierreisen +43 (0) 6432 6622 **Information & Buchung**

BÜRO: Bad Hofgastein, Hamplplatz 7
Bad Gastein, Mozartplatz II

autoagent.at

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- An- Verkauf
- Jahreswagen
- Wunschbestellungen
- Alle Automarken
- Direktionswagen
- Finanzierung
- Leasing

Auskünfte +43 (0) 6432 3727



Autoreinigung im Gasteinertal

Bad Hofgastein, Stubnergasse 8
Tel.: 0664 5613354
Tel.: 0660 3492495

info@mrglanz.at

rudigierreisen

Reisebüro · Taxi · Autobusse · Autoverleih

IHR MOBILITÄTSPARTNER IM GASTEINERTAL!

Wir erweitern unser Team und bieten ab Dezember 2015 attraktive neue Arbeitsplätze!

Wir sind ein familiär geführtes Verkehrsunternehmen und suchen zur Verstärkung unseres Teams weitere Mitarbeiter!
Bewerbungen bitte schriftlich an info@gastein.taxi oder telefonisch an 0699 113 95 143, vielen Dank.
Alle Bewerbungen werden selbstverständlich vertraulich behandelt!

Disponent/Betriebssteuerung

- Ihr Aufgabenbereich:**
- Angebotslegung an unsere Kunden
 - Disposition der Fahrzeuge
 - Überwachung der Verkehrslage
 - Koordination von Fahrzeugen und Personaleinsatz
 - Verhandlungen und Abschluss von Verträgen m. Geschäftspartnern
 - Annahme und Weitergabe von telefonischen Fahraufträgen
 - Bearbeitung eingehender Email-Aufträge
 - Erstellung, Abrechnung und Nachkalkulation von Fahraufträgen

- Ihr Profil:**
- Erfahrung in der Fahrzeugdisposition in einem Verkehrsunternehmen o.ä.
 - Kommunikations- und Teamfähigkeit
 - Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
 - Flexible Einsatzbereitschaft
 - Leidenschaft für den gewerblichen Personenverkehr
 - Kenntnisse EDV sowie im Arbeitszeitgesetz
 - Rationelles- und lösungsorientiertes Denkvermögen

- Was wir bieten:**
- Einarbeitung mit anschließender Fixanstellung
 - Eigenständiges und flexibles Arbeiten
 - Den weiteren Aufbau, sowie die nachhaltige Qualitätsverbesserung unseres Betriebes aktiv mitzugestalten
 - Eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
 - Sicherer Arbeitsplatz in einem engagierten Team
 - Einstiegsgehalt € 39.900,- Brutto/Jahr
 - Überzahlung bei entsprechender Qualifikation möglich
 - Dienstwagen mit Möglichkeit zur Privatnutzung

Buslenker/in Vollzeit | Teilzeit

Einsatz im Linien- und Reiseverkehr

Voraussetzungen:

- Führerschein D1 E1 D95
- Gute Deutschkenntnisse
- Grundkenntnisse in Englisch
- Kontaktfreudig | Teamfähig
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Mindestentgelt € 2.400,- inkl. Sonderzahlungsanteil und Reisekosten
- Überzahlung bei entsprechender Berufserfahrung



Taxilenker/in Vollzeit | Teilzeit

Voraussetzungen:

- Taxilenkerausweis
- Gute Deutschkenntnisse
- Grundkenntnisse in Englisch
- Kontaktfreudig | Teamfähig
- Zuverlässig und pünktlich
- Mindestentgelt € 1.600,- inkl. Sonderzahlungsanteil und Reisekosten
- Überzahlung bei entsprechender Berufserfahrung



Mietwagenlenker/in Vollzeit | Teilzeit

Voraussetzungen:

- Führerschein B mit mind. 3 Jahren Fahrpraxis
- Gute Deutschkenntnisse
- Grundkenntnisse in Englisch
- Kontaktfreudig | Teamfähig
- Zuverlässig und pünktlich
- Mindestentgelt € 1.300,- inkl. Sonderzahlungsanteil und Reisekosten
- Überzahlung bei entsprechender Berufserfahrung



pepp

PEPP - Elternberatung Pinzgau & Pongau

ELTERNBILDUNG



HERBST 2015 Pongau

Kostenloses Seminar für werdende Mütter und Väter

Tipps und Tricks beim Elternwerden

St. Johann/Pg. – Informative Abende zu verschiedenen Themen

Abenteuer Elternsein - bewusst und gelassen durch Schwangerschaft und Geburt

MI 16.09.15

Vom Paar zur Familie - wie werden wir ein Team?

MI 07.10.15

Die Ernährung für mein Neugeborenes in den ersten Wochen

MI 11.11.15

Hebammentipps für Geburt und Schwangerschaft

MI 13.01.16

Abenteuer Elternsein - bewusst und gelassen durch Schwangerschaft und Geburt

MI 17.02.16

Kostenloser Infoabend: Hol' dir dein Kindergeld und mehr!

Für alle, die Fragen zu finanziellen Beihilfen und Behördenwegen rund um die Geburt haben

Bischofshofen DI 29.09.15

St. Johann DI 20.10.15

Radstadt DI 24.11.15

Beißen, treten, Haare reißen,...

Aggressives Verhalten meines Kindes verstehen und bewältigen

Seminar an zwei Abenden.

St. Johann DO 01. und DO 08.10.15

Radstadt DI 03. und DI 10.11.15

Spiel und Spaß am Nachmittag für Väter mit Kindern

Spielenachmittag für Väter mit ihren Kindern von 2 bis 6 Jahren

Bischofshofen SA 17.10.15

Gesunde und schnelle Küche für die Kleinen

Kochen für den Nachwuchs

Bischofshofen MO 09.11.15

**Information und Anmeldung: Tel. 06542/56531 oder per Mail
office@pepp.at. Weitere PEPP-Angebote finden Sie auf www.pepp.at.**





35 Jahre Sozialdienst

Am 24.4.2015 wurde die jährliche Jahreshauptversammlung des Sozialdienstes Bad Hofgastein in Anwesenheit von Kooprator Mag. Ralf Peter, Bürgermeister Fritz Zettinig, Vizebürgermeisterin Sieglinde Thaler und GR Hans Freiberger im Gasthof „Zum Toni“ abgehalten.

Ein besonderer Schwerpunkt dieser JHS war die Gründung des Sozialdienstes vor 35 Jahren! Am 02.04.1980 erfolgte die Gründung des Vereins durch die Initiative von Dr. Günter Leiner und bereits hilfstätigen MitbürgerInnen von Bad Hofgastein. Der damalige Gedanke: „Es darf keinen in unserer Gemeinde geben, der wirklich Not leidet, vereinsamt ist und nicht an den Freuden des Jahreswechsel teilnehmen kann“ hat bis heute nicht an Gültigkeit verloren! Mit vielen Aktivitäten wie: Essen auf Rädern, Muttertagsaktion, Alten- und Behindertenausflug, Nachbarschaftshilfe, Sommerfest, Adventmarkt und regelmäßige Turnstunden wird versucht, unbürokratisch zu helfen, wo es notwendig ist. Viele alte und aktuelle Fotos lieben die letzten 35 Jahre Revue passieren.

Obfrau Andrea Gassner dankte für die Bereitschaft und Engagement im Dienst am Nächsten dem neu gewählten, altbewährten Vorstand, den aktiven- und unterstützenden Mitgliedern, den vielen Essensfahrern und allen, die den Sozialdienst ausmachen.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Gruppe „Guad Gmischt“.

Lehrabschlussprüfung

Andreas Gassner und alle Mitarbeiter von Elektro Gassner gratulieren sehr herzlich seinen 3 Lehrlingen zur bestandenen Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Elektrotechniker – Hauptmodule Elektro- und Gebäudetechnik, sowie Spezialmodul Gebäudeleittechnik.

Marco Dekoroso und Bernhard Naglmayr erreichten einen guten Erfolg, Stefan Ernst ein Bestanden.

Wir wünschen weiterhin alles Gute und viel Erfolg!



Alleinstehende Pensionistin

sucht ruhige, helle Wohnung, ca. 50 m², mit kleiner Gartenbenützung in Privathaus, Bauernhof oder stillgelegter Ferienwohnung in Bad Hofgastein.

Kontakt: Tel.: 0681/10771732

Sommerfest

Perfekt war das Wetter am 26.07.15 für das Sommerfest des Sozialdienstes Bad Hofgastein, das wie jedes Jahr vor dem Kongress-Saal in Bad Hofgastein stattfand! Um 10 Uhr marschierte die Kameradschaftskappelle Bad Hofgastein zum Frühschoppen ein. Unsere zahlreichen freiwilligen Helfer arbeiteten beim Flohmarkt sowie beim Grill, Service, Ausschank und Kuchenbuffet – Ein herzliches Dankeschön dafür!!

Der Hauptpreis unserer beliebten Tombola, ein Maßgeschneider-tes Dirndl, gewann Familie Florian und Sandra Mair – wir gratulieren recht herzlich!

Am Nachmittag genossen die Besucher die angenehme Stimmung mit dem Duo Harmonie.

Wir freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr und hoffen Sie bis dahin bei unserem Bosnastand beim Gasteiner Advent begrüßen zu dürfen.

Golf & Wein Trophy

Bad Gastein Bei traumhaftem Wetter wurde die traditionelle Golf & Wein Trophy in Bad Gastein ausgetragen. Der Veranstalter, das 5-Sterne-Hotel EUROPÄISCHER HOF, konnte sich über mehr als 100 TeilnehmerInnen freuen.

Für Begeisterung sorgten dabei die beiden Skisprung-Stars Stefan Kraft (Sieger Vierschanzentournee und WM-Medaillengewinner) und Michael Hayböck (Zweiter der Vierschanzentournee, Sieger in Bischofshofen und WM-Medaillengewinner).

Begleitet von ihrem Coach Patrick Murnig absolvierten die beiden Hobbygolfer erstmals den 18-Loch-Platz des GC Gastein.

Stimmen:

Stefan Kraft: „Ich bin ja nur wenige Kilometer entfernt von hier zuhause und habe jetzt in Gastein mein erstes Golfturnier gespielt. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht.“

Michi Hayböck: „Der Platz des GC Gastein ist wunderschön, man kann auf allen 18 Löchern ein eindrucksvolles Panorama genießen. Ich habe die Runde sehr genossen.“

Dietmar Wernitznig (Hoteldirektor EUROPÄISCHER HOF): „Es war für uns eine Ehre und Freude, dass Stefan Kraft und Michi Hayböck bei diesem traditionsreichen Turnier mit dabei waren. Die beiden sympathischen Sportler haben durch ihr freundliches und natürliches Auftreten zahlreiche neue Fans hinzu gewonnen.“



Im Bild v.l.: Michael Hayböck, Dietmar Wernitznig (Hoteldirektor EUROPÄISCHER HOF), Stefan Kraft, Patrick Murnig (Coach der Skisprung-Stars)

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

Jubiläumsfest der Knappen- musikkapelle Bockstein

Bockstein (rau). Auch anhaltender Regen konnte beim 90-jährigen Jubiläumsfest der Knappenmusikkapelle Radhausberg Bockstein und dem traditionellen Schwerttanz die Feierlaune nicht einbremsen. Das Jubiläumsfest startete mit einem großen Festumzug der



Pressebild K.Rauscher



Pressebild K.Rauscher

Im Bild: Irena Portenko, Olga Yanovich (Professorinnen) Liddy van Gennip (Tourismusverband Bad Gastein) und die internationalen Studenten

3 Musikum-Absolventinnen in Gastein

Mit sehr abwechslungsreicher Musik aus 3 Jahrhunderten überzeugten drei Gasteiner Musikumschülerinnen das Publikum im Wiener Saal von ihrem Können. Mit Werken von Bach bis Piazzolla, oder auch von Mendelssohn-Bartholdy bis Hancock präsentierten sie die bunte Palette ihres Repertoires. Anna Angerer aus Dorfgastein erzielte auf ihrer Klarinette und einen guten Erfolg. Sie begeisterte das Publikum besonders mit ihrer Sensibilität und Dynamik in den langsamen Sätzen.

Johanna Jastrinsky legte die erste Abschlussprüfung am Klavier mit sehr gutem Erfolg ab. Das Publikum belohnte ihr eigenes Arrangement einer heavy-metall-Nummer oder auch ihr ausdrucksvolles Spiel bei einem Adagio von Bach mit besonders viel Applaus.

Franziska Schottner erreichte auf ihrer Querflöte einen sehr guten Erfolg. Sie verzauberte die Zuhörer sowohl mit ihrer sehr expressiven Spielweise, als auch mit ihrer hervorragenden Einfühlbarkeit in der Kammermusik.



Pressebild K.Rauscher

Vereine und Musikkapellen aus dem ganzen Gasteinertal.

Nach dem Festakt schwang Bgm. Gerhard Steinbauer, mit Unterstützung von Obfrau Karin Wallmann und Kapellmeister Hans Kerschbaumer den Hammer zum Bieranstich. Tags darauf lud die Schwerttanzgruppe zum Festgottesdienst und der traditionellen Aufführung des historischen Schwerttanzes der Bocksteiner Knappen. Für Stimmung war mit der Trachtenmusikkapelle Mallnitz, der Bürgermusikkapelle Bad Gastein, den Alpenpiraten und den Breitits gesorgt.

Internationaler Musikwork- shop in Bad Gastein

Musik in den Alpen

Bad Gastein (rau). Durch die guten Kontakte von Sergey Sokolov dem General Manager des Hotels Elisabethpark weilte eine mehrköpfige Gruppe von begabten internationalen Musikstudenten in der Kurgemeinde Bad Gastein. Der Tourismusverband Bad Gastein hatte die Organisation zusammen mit Irena Portenko, einer bekannten ukrainischen Konzertpianistin übernommen und die Räumlichkeiten mit Klavier zur Verfügung gestellt. Die Studenten aus aller Welt absolvieren unter dem Motto „Musik in den Alpen“ einen zehntägigen Workshop und begeisterten mit zahlreichen Konzerten. Ein Meisterkurs mit Dr. Irena Portenko und Olga Yanovich (Musikdirektorin des Washington Youth Chamber Orchestra) in Österreich ist für passionierte Klavierschüler eine einzigartige Erfahrung, eigene Fertigkeiten zu verbessern und musikalische Kenntnisse zu erweitern.



Im Bild vorne von links Johanna Jastrinsky, Franziska Schottner, Anna Angerer, hinten von links die Lehrer: Mark Wodsak - Klavier, MA Michael Dirpolder - Querflöte, MA Peter Pichler - Klarinette

Trachtenmusikkapelle präsentierte klangvolle CD

Bad Hofgastein (rau). Die Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein, unter der engagierten Führung von Obmann Gottfried Schottner und Kapellmeister Manfred Schweiger lud kürzlich mit einem Festkonzert zur Präsentation ihrer neuen CD in den Kursaal ein. Obmann Schottner: „Vielfältige Aufgaben beschäftigen unsere Trachtenmusikkapelle im Jahreskreis. Über die Jahre haben sich mehrere Ensembles gebildet, die zu verschiedensten Anlässen ihre ganz spezielle Musik darbieten. Um diese Augenblicke zu dokumentieren, haben wir uns entschlossen eine kleine Auswahl dieser Ensembles auf unserer neuen CD mit dem Titel „Vivat Gastein“ zusammenzufassen.“ „Die Trachtenmusikkapelle, die 3moi2 Musi, das Klarinettenquintett „Quintetto Ligneo“, die Bad Hofgasteiner Turmbläser und das Querflötenquartett unserer Kapelle widmen diese musikalische Vielfalt den Einheimischen und den Gästen unseres Gasteinertales“, freut sich auch Kapellmeister Manfred Schweiger über die CD-Produktion.



Obmann Gottfried Schottner und Kapellmeister Manfred Schweiger, präsentieren mit den Marketeerinnen Andrea und Claudia stolz die neue CD „Vivat Gastein“

Kaiserwetter und Almgaudi

Böckstein (rau). Bei wahren Kaiserwetter tummelten sich beim zweitägigen Almenfest im Gasteiner Nassfeld (Sportgastein) hunderte Urlauber aus vielen Nationen.

Die Bauernschaft kredenzte selbstgemachte Produkte und heimische Schmankerl und natürlich sorgten auf den Almhütten zünftige Volksmusikgruppen für Stimmung.

Für Abwechslung war auch beim Goldwaschen, Kraftwerksführungen, einem tollen Kinderprogramm, Auftritte der Trachtengrup-



pe Hüttenkogler gesorgt.

Hoch hinaus geht es bei den Auffahrten mit der Goldbergbahn und der geführten Mineralienwanderung.

RELAX *mit Zirbenöl* **Zirben-AKTIONSWOCHEN**

SCHLAF DICH FIT!

Die Zirbe bringt Erholung im Schlaf!

Freuen Sie sich auf tolle Angebote im Aktionszeitraum von 1. - 9. Oktober 2015

WARNECKE DIETER

GUTSCHEIN*
im Wert von € 150,00
Bei Neukauf von einem Relax-Bettsystem mit Matratze, Auflage und Kissen zur sofortigen Einlösung.

*Ankündigung bis 10.10.2015 bei Neukauf. gilt nicht für bereits genutzte Produkte. Einlösungsfrist des Gutscheines im Wert von € 150,00 ist nicht möglich. Käufe nicht mit anderen Aktionen, Sonderangeboten und Rabatten kombinierbar.

Weißgerbergasse 7-9 5630 Bad Hofgastein
dieter@warnecke.co.at www.warnecke.co.at
Tel: 06432 / 6349

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

WOHNEN & SCHENKEN
WARNECKE Geschirr - Gläser - Kerzen - Präsente

Rausverkauf wegen Sortimentswechsel

Der gesamte Warenbestand an stilvollen Wohnaccessoires, Kerzen, Haushalts- und Geschenkartikeln, Alltagsgeschirren, Porzellan, Tischwäsche, Designobjekte, Plaids, Wohndecken, Zierkissen und vieles mehr, wird mit hohen Preisabschlägen verkauft. Kommen Sie zu uns und überzeugen sich von der Qualität und Preiswürdigkeit unseres Angebotes. Greifen Sie zu, es lohnt sich für Sie!

Bad Hofgastein Galerie im Zentrum

Leserbriefkasten

Ein Tal im Dornröschenschlaf?

Wenn man sich mit der angestammten Bevölkerung im Gasteinertal unterhält, so wird einem beim genauen Hinhören klar, dass hier eklatante Sprachunterschiede in den einzelnen Dörfern und Orten wahrnehmbar sind und man es hier mit traditionell gelebt und getragener Kultur zu tun hat. Das Gasteinertal mit fast 40 km Länge ist das größte und wohl auch bedeutendste Seitental der Salzach, in welchem sich drei namhafte Gemeinden mit mächtigen Kirchtürmen befinden. Obwohl diese christlichen Symbole als Fingerzeig Gottes zu verstehen wären, so sehr sind sie im politischen Alltag oft hinderlich und stehen den wirtschaftlichen Belangen manchmal entgegen. „Gastuna tantum una“ (Gastein Einzige von allen) ist auch ein zünftiger Marsch für Höchststufenorchester von Sepp Gruber. Das mächtige Gasteinertal hatte schon immer eine wechselhafte Geschichte und erlebte im Mittelalter die höchste Blütezeit im Bergbau als größte Goldzeche Europas. Nach dessen Niedergang besann man sich seines Heilwassers und schön langsam kam mit dem Bädertourismus im 19. Jhd. wieder Schwung ins Tal. Den größten Anteil dieser positiven Entwicklung ist sicher dem „Homer“ der Habsburger, Abt von Lilienfeld, Patriach „Johann Ladislaus von Pyrker“ zuzuschreiben, der durch seinen Einfluss im Kaiserhaus erreichte, einen Teil des wichtigen Gasteiner Heilwassers nach Hofgastein abzuleiten und so dem Tal einer neuen Blüte zu gereichen. Bald entstanden die ersten Prachtbauten, gekrönte Häupter reichten sich die Hand und mit der Erschließung durch die Tauernbahn im Jahre 1905, hatte dieses Tal einen neuen Höhepunkt erreicht. Nach den beiden Weltkriegen begann man in den Wintertourismus zu investieren. Durch die Entdeckung und dem Ausbau des „Gasteiner Heilstollens“ kam ein weiteres wichtiges Kurmittel dazu, um neue Gästeschichten anzusprechen. Mit Errichtung und Ausbau der Thermen im Gasteinertal ist sicher ein tolles Angebot für den Tourismus geschaffen worden. Doch was ist aus all der Vielfalt der Angebote und der wirtschaftlichen Entwicklung geworden? Die Bad Gasteiner Prachtbauten vermodern bis zum Nimmerleinstag. Gewerbe, Gaststätten, Geschäfte sperren zu, es gibt kaum noch Flaniermeilen. Die Übernachtungen gehen zurück, Hotels stehen leer, das ehemalige „Vorzeige-Tal“ stagniert, es werden kaum oder nur mehr wenige Investitionen getätigt, das Tal befindet sich im Dornröschenschlaf.

Was ist passiert? Die Gesellschaft hat sich verändert, der Mainstream entspricht nicht mehr dem Zeitgeist, die Leute sind mobiler und oberflächiger geworden, sie fühlen sich in keiner Weise mehr für etwas verantwortlich oder dazu verpflichtet.

Was wäre zu tun?

Zum einen die Kirchtürme nur als „Fingerzeig Gottes“ zu verstehen und gemeinsam als „ein Tal“ auftreten. Wieso wird das Gasteinertal nicht als das „HEILENDE TAL“ vermarktet? Wir sind mit bestem Wasser, bester Luft, schönster Landschaft, beste Wanderwege reichlichst gesegnet. Muse- und Heil-Wege wie z. B. der „Sepp Poesie-Waldweg“ auf die Biberalm um den Gästen das Verborgene zu zeigen, der Gasteiner Heilstollen als weltweit einzigartiges Kurmittel, ja selbst der berühmte Gasteiner Wasserfall durch seine ionisierende Heilwirkung sollten verstärkt angeboten werden. Im kulturellen Bereich wäre auch mehr möglich. Menschen mit „Burn-out“, oder jene, die an sonstigen Modeerkrankungen leiden, sollten unbedingt die neue Zielgruppe des Gesundheitstourismus sein. Managerkrankheiten nehmen stark zu und würden lukrative Gäste vermehrt in unser schönes Tal bringen. Billigtourismus und „all inclusive“ mag für den einen oder anderen Betrieb überlebenswichtig sein, aber reicht das zum Leben wirklich aus? Wie sieht es mit dem Winter in Zukunft aus? Werden wir in 30 Jahren noch genug

Schnee haben und gibt es noch genügend Kundschaft dafür, die den Wintersport, so wie wir in kennen, noch ausüben wollen? Fragen über Fragen, denen wir uns dringend zu stellen haben. „Gemeinsam und nicht einsam“, so sollte der Weg in die Zukunft lauten. Man wird sicher nicht drum herum kommen, auch in der Verwaltung gemeinsame Lösungen zu finden. Es ist durchaus erlaubt in das Nachbartal zu blicken, um sich deren bewährte Strategien anzuschauen, die sind mit den vorhandenen Ressourcen von Mutter Erde auf keinem Fall so gut ausgestattet wie das Gasteinertal und trotzdem erfolgreich unterwegs.

Ein erster wichtiger Schritt wurde mit der Gründung des „Wirtschaftsvereines Ein Gastein“ verwirklicht. Gewerbe, Handel, Gastronomie und Landwirtschaft, sollten in Zukunft durch gemeinsame Strategien, die wirtschaftlichen Belange im Tal nun lösen. Es kann nicht sein, dass Dienstleistungen und Kaufkraft aus dem Tal von Fremdfirmen in großem Stil abgezogen werden (nur was im Tal erwirtschaftet wird bleibt). Es mag zwar modern und bequem sein, im Internet sich mit Handelsgütern billig zu versorgen, aber ein Amazon wird wohl kaum für unsere Straßen oder dem neuen Feuerwehrhaus seinen Betrag leisten.

Nun, da auch die Fremdenverkehrsverbände mit neuen Führungskräften besetzt worden sind, darf man den Herrschaften Frau Eva Irnberger (Kurverwaltung Bad Hofgastein), Herrn Franz Naturna (GTG) und Herrn Klaus Horvat-Unterdorfer (Wirtschaftsverein Ein Gastein) viel Erfolg und gutes Gelingen zur Lösung dieser Zukunftsaufgaben wünschen.

„Gastuna tantum una“ (Gastein Einzige von allen), der zünftige Konzertmarsch von Sepp Gruber, verlangt für dessen Interpretation von der aufführenden Kapelle höchstes Können, Aufmerksamkeit und Konzentration; die Zukunftsaufgaben für unser Tal sind nicht minder leicht zu lösen.

Sepp Gruber, Komponist, Buchautor und Kulturpreisträger der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Leserbrief

Liebe Naturfreunde, geschätzte Frau Mosler-Törnström, ich kann eure Begierde und Ansinnen „Freie Fahrt auf allen Forststraßen“ und Benützung der Wälder mit den Mountainbikes voll verstehen und auch nachvollziehen. Man muss aber bedenken, dass die Forststrassen mit viel Aufwand zur Bewirtschaftung des Waldes und zur Aufschließung der Almen errichtet wurden und somit eine moderne und zeitgemäße Forst- bzw. Almwirtschaft erst möglich machen. Forstwege sind Betriebsstätten und zur Ausübung aller forstlichen Arbeiten gedacht, Gefahrenquellen und Konfliktsituationen somit vorprogrammiert. Leider ist unser (amerikanisches) Rechtssystem so aufgebaut, dass bei Rechtsstreitigkeiten und Klagsforderungen die Waldbesitzer und Wegehalter übrig bleiben, eine 100% Rechtssicherheit gibt es nicht. Unsere allergrößte Aufmerksamkeit sollte aber unseren tierischen Mitgeschöpfen gelten, man soll deren „Wohnzimmer“ im Wald mit Respekt begegnen, auch Wildtiere haben Anrecht in ihrem passenden Umfeld zu leben. Nicht umsonst sind Wegestrecken für Radfahrer gesperrt, um dem Wild entsprechende Rückzugsflächen zu bieten. Der Wald ist kein Funpark wo egoistische Zeitgenossen glauben, sich über Gottesschöpfung hinwegsetzen zu müssen, um mit aller Gewalt sich dort selbst zu verwirklichen. Mit Vernunft und im Bewusstsein höchster Verantwortung wird man sicher die eine und andere Wegestrecke für die Mountainbiker freigeben, einer totalen Öffnung der Wege und Wälder stehe ich sehr skeptisch gegenüber. Toleranz muss für alle gelten und Naturfreunde sollten keine Naturfeinde und schon gar keine Naturvergewaltiger sein.

Josef Gruber
Schöpfer des „Sepp Poesie-Waldweges“
5630 Bad Hofgastein



Gasteiner Bergbahnen erweiterten Klettersteigangebot Danach mit dem Mountaincart talwärts....

Bad Hofgastein (rau). Mit der Errichtung des anspruchsvollen, neuen, rassigen „Hochalmblick“-Klettersteiges durch die Dorfgasteiner Alpenschule Angerer haben die Gasteiner Bergbahnen im heurigen Sommer ihr Kletterangebot für alle Ansprüche erweitert. Es gibt nun im Bad Hofgasteiner Schlossalm Wandergebiet sechs Klettersteige in allen Schwierigkeitsgraden. Vom Beginner bis zum Expertenklettersteig ist alles vorhanden. Weiters können sich Kletterfreudige im Klettergarten so richtig austoben oder am Trittsicherheitsparcours ihre Fußtechnik verbessern. Das gesamte Kletterangebot befindet sich in der Nähe der Bergstation Kleine Scharte.

Am Lehrpfad erlernt man unter anderem wichtige Tipps zur Bewältigung eines Klettersteiges. Am Trittsicherheitsparcours kann das Klettersteig-Können anhand einer sehr kurzen Route getestet werden, bevor man sich auf einen richtigen Klettersteig wagt. Im Trittsicherheitsparcours wird der Ablauf und das Sichern in einem Klettersteig geübt. Ein Ausstieg ist jederzeit möglich. Getarnt als unscheinbarer Grat glaubt man anfangs an einen Wanderweg, spätestens an der leicht überhängenden Schlusswand merkt man aber, dass man an einem der schwersten Klettersteige im Gasteinertal unterwegs ist. Wer die Schlusswand in einem Zug - ohne an den Ankerpunkten zu rasten - durchklettert, hat am Ende einen gewaltig aufgeblähten Unterarm.

Der Weiterweg zum Gipfel der Türchlwand dauert ca. 20 Minuten, das müsste die nicht so stark eingesetzte Beinmuskulatur ei-



gentlich noch schaffen - fantastische Fernsicht auf den Hohen Sonnblick, das Schareck und die Hochalmspitze!

Fast auf dem Weg liegt der Mauskarspitz-Klettersteig, der natürlich auch noch bezwungen wurde. Wem der Nervenkitzel dann noch nicht genug war, der kann dann auch noch talwärts rauschen: Die geführten Monsterroller- und Mountaincarttouren von der Bergstation Schlossalm bis zur Mittelstation haben sich inzwischen zu einer absoluten Attraktion am Berg entwickelt: Erwachsene und Kinder zeigen sich gleichermaßen begeistert von dieser coolen und abenteuerlichen Art und Weise den Berg hinab zu fahren. Info und Anmeldung: Intersport Fleiss Bergstation Tel: +43 (0) 6432 3477

55 Nationen und ein paar neue Ideen

Mit dem „Gasteiner Fest der Nationen“ sind die 2. Gasteiner Talgespräche am Sonntag, 5. Juli 2015 zu Ende gegangen.

„Wer is koa Zuagroasta?“ war der zum Nachdenken anregende Titel.

Das Gasteinertal ist seit vielen Jahrhunderten ein Alpental mit wechselnder Population: Bewohner der Jungsteinzeit lassen sich schon nachweisen, aber auch Römer, Kelten Slawen und viele mehr.

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts forcierte die Tauern- Bahnlinie den Tourismus unseres schönen Tals.

Und der brachte wieder Menschen aus verschiedensten Ländern zu uns, hauptsächlich um bei uns zu arbeiten.

Unglaubliche 55 Nationen wohnen im Tal. Das steht auf einer Liste der Gemeinde Bad Hofgastein.

Deshalb wollte das Team des Salzburger Bildungswerks Bad Hofgastein und Dorfgastein zusammen mit den Gemeinden einmal darüber nachdenken, wie das die Lebensumstände sowohl der Zuzügler als auch der Einheimischen prägt.

Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen, Film- und Kinderveranstaltungen standen auf dem gut besuchten Programm.

Den Abschluss bildete ein buntes Fest der Nationen in der Alpenarena Bad Hofgastein mit Essen, Trinken, Singen und Tanzen von 15 aktiven Volksgruppen.

Wir haben uns dadurch besser kennengelernt. Das ist für die Zukunft in einer Zeit der Unsicherheit fremden Kulturen gegenüber, sicher gar nicht so wenig wert.

Heidi Mimra



Investitionen in der Family World Kinder- & Familienbereich der Alpentherme Gastein wird runderneuert

Bad Hofgastein Für eine dringend notwendige Sanierung des Beckens muss die Family World in der Alpentherme Gastein von 7. September bis Mitte Oktober 2015 gesperrt werden. Im Zuge dessen wird auch der „Multimedia-Erlebnisdome“ einer Runderneuerung unterzogen und mit neuen Effekten ausgestattet. Die übrigen Bereiche der Alpentherme Gastein sind uneingeschränkt nutzbar. Besucher erhalten im Zeitraum der Sperre 10% Rabatt auf Einzelnintritte.

Gut 11 Jahre nach der Neueröffnung der Alpentherme Gastein unterzieht sich die Family World einer Generalsanierung. Neben den jährlich stattfindenden Revisionsarbeiten sind in diesem Jahr umfangreiche Erneuerungen im Becken notwendig. Für die Arbeiten bleibt der Teilbereich der Alpentherme von 7. September bis voraussichtlich einschließlich 18. Oktober 2015 gesperrt.

Die alten Fliesen werden komplett entfernt und durch einen modernen Bodenbelag ersetzt. Der sogenannte „Soft-Walk“ Belag, der im ganzen Innen- und Außenbecken sowie im Strömungskanal und im Dom-Becken verlegt wird, ist ca. einen Zentimeter dick und durch sein spezielles Material und die gerippte Struktur besonders weich und angenehm für die Füße.

Daneben wird in eine neue Technik für den „Multimedia-Erlebnisdome“ investiert. „Durch neue Attraktionen wie Luftsprudelliegen im Dom, eine farbige LED Beleuchtung, Unterwasser-Laut-



sprecher und neue Video-Projektoren und Lautsprecher bringen wir unser Kino auf den neuesten technischen Stand“ erklärt Geschäftsführer Klaus Lemmerer die Umbauarbeiten im Familienbereich der Alpentherme. Parallel dazu wird an einem abwechslungsreichen Programm mit Kurzfilmen, Entspannungsvideos und Bildimpressionen gearbeitet, das nach der Neueröffnung des Doms eindrucksvolle multimediale Erlebnisse im Wasser schaffen wird.

Nach den Umbauarbeiten in der Relax World im Frühling 2015, bei denen ein neuer exklusiver Ruheraum entstand und durch eine Licht durchflutete Alu-Holz-Wandverkleidung für noch mehr Wohlfühlatmosphäre gesorgt wurde, ist dies die zweite große Investition in der Alpentherme Gastein in diesem Jahr.

Franz Egger revolutioniert den Skisport

Dorfgastein (rau). Im Februar 2015 konnte der Dorfgasteiner Sporthändler und Tüftler Franz Egger mit der Erfindung Easy Stand 3D Skischuh den ISPO Award in München, sozusagen den Oscar in der Sportartikelbranche gewinnen. Bei Easy Stand handelt es sich um einen Skischuh in dem man mit den Zehen höher steht als mit der Ferse. Eine speziell konstruierte Sohle ermöglicht diesen Stand. Dadurch liegt der Druck an der Skispitze, dadurch kann man den Ski leichter kontrollieren. Das Skifahren soll durch diese Erfindung leichter gemacht werden, auch der Bewegungsapparat wird dadurch geschont.

Easy Stand kann ab kommenden Winter schon bei Sport Egger in Dorfgastein getestet werden. Jeder der Interesse hat kann in unser Verleih/ Testcenter kommen und die neuen Schuhe probieren.

Kürzlich hatte der erste Skischuh der Welt der mittels 3D Druckverfahren produziert wurde seine Schneetaufe. Das Sport Egger Team hat gemeinsam mit Experten von verschiedenen Skischuhfirmen, Rennläufer und Hobbyskifahrer auf dem Mölltaler Gletscher zum Test eingeladen. Die Ergebnisse waren überragend. Sehr gute Materialeigenschaften und in Kombination mit Easy Stand eine echte Revolution im Skischuhbau. Das Ergebnis ist einstimmig positiv und birgt sehr viel Potential. „Tester und Vertreter der Entwick-



Tüftler „Skischuhdoktor“ Franz Egger und Sohn Patrik freuen sich über den ISPO-Award.

lungsabteilungen sind überzeugt, dass es sich um ein Zukunftsprojekt handelt. Sie rechnen mit einer erfolgreichen Umsetzung in der Serienproduktion. Für das erste mögliche Verkaufsjahr 2015/2016 wird die erzielbare Absatzmenge auf 50.000 Paar geschätzt. Der Weltmarkt liege derzeit bei rund drei Millionen Paar,“ sagte Egger.

Buffeterlös für die Bergretter

Bad Gastein (rau). Zugunsten der Bergrettung Bad Gastein rollte beim Charity Roulette am Tag der offenen Tür im Casino Bad Gastein die Roulettekugel. Als Draufgabe stellte sich der Tourismusverband Bad Gastein auch noch mit dem Erlös aus dem Spezialitätenbuffet vom Sommernachtsball ein. So konnten der Ortsstellenleiter Roland Pfund und sein Stellvertreter Andi Mühlberger zusätzlich von der interimistischen TV-Geschäftsführerin Liddy van Gennip einen Scheck in der Höhe von beachtlichen 500.- Euro für den Ausrüstungsankauf entgegennehmen.



Mit „Flying Waters“ am Puls der Zeit

Jetzt folgt Klettersteig und Veranstaltungscafe
am Wasserfall

Bad Gastein (rau.) Dem Trend der Zeit nach Urlaubsabenteuern folgend, hat der Bad Gasteiner Kur- und Tourismusverband mit der Errichtung des neuen „Fly-Fox Anlage „Flying Waters den „richtigen Riecher“ bewiesen. Oft bis zu 160 mutige Urlauber täglich nutzen die Möglichkeit, den Gasteiner Wasserfall aus der Vogelperspektive zu erleben. Doch steht hier nicht der ultimative Adrenalinkick im Vordergrund. „Der Grundgedanke bei Flying Waters ist, die faszinierende Kulisse des Ortes mit seiner bestechenden Belle-Epoque Architektur und dem imposanten Wasserfall auch aus der Luft erlebbar zu machen. Die Fahrt soll zum einen spannend, zum anderen aber auch sehr genussvoll sein. Bei einer Geschwindigkeit von bis zu 50 km/h ist genügend Zeit, die einzigartige Rundum-Sicht zu genießen. Mit Flying Waters haben wir eine Tourismusattraktion für die ganze Familie geschaffen“, erklärt Doris Höhenwarter, Geschäftsführerin des Kur- und Tourismusverbandes Bad Gastein.

Kooperation bei Finanzierung

Errichtet wurde die Anlage in Zusammenarbeit mit Josef Laggner, dem Inhaber der Villa Solitude und dem dazugehörigen Restaurant „Lutter & Wegner“, wo sich der Start von Flying Waters befindet. 80 Prozent der Gesamtkosten in Höhe von 250.000 Euro trug Laggner, 20 Prozent der Kur- und Tourismusverband.

Neuer touristischer Erlebnisbereich

Neben der Errichtung der Flying Fox Anlage soll der Bereich rund um das denkmalgeschützte Wasserkraftwerk auch künftig weiter ausgebaut werden. So wird im Kraftwerk ein Veranstaltungszentrum samt Café entstehen. Auch Klettersteige sind in Planung.



Flying Waters auch im Winter in Betrieb

Das Gasteinertal ist eine Ganzjahresdestination. In diesem Sinne war es den Betreibern wichtig, die Anlage das ganze Jahr für Gäste und Einheimische nutzbar zu machen. Außerdem wird die Anlage dadurch zu einer ganz besonderen Attraktion: „Ein Flying Fox mitten im Ortszentrum ohne mühsamen Zustieg und auch im Winter mit Skischuhen erlebbar – das ist wirklich einzigartig“, so Höhenwarter

Allgemeine Informationen

Betreiber der Anlage ist die einheimische Alpin- und Skischule Angerer. Die Kosten pro Ticket liegen bei 19,50 Euro; Kinder bis 12 Jahre zahlen 15,- Euro. Preis mit Gastein Card 18,50 Euro bzw. 14,- Euro. Karten sind im Kur- und Tourismusverband Bad Gastein, bei der Alpin- und Skischule Angerer sowie vor Ort erhältlich. Öffnungszeiten: Mai bis Oktober und Mitte Dezember bis Mitte März, täglich von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr und ab 13:30 Uhr

SALZBURGER SPARKASSE in Bad Hofgastein



Filialleiter
Gaston Gruber
Tel. 05 0100 - 47510





Testen Sie uns und das modernste Konto Österreichs!

Gratiskonto im ersten Jahr – Netbanking, innovative APPS
und einzigartige Dienstleistungen inklusive.

Filiale Bad Hofgastein
Kirchplatz 9
5630 Bad Hofgastein
badhofgastein@salzburg.sparkasse.at

Filiale Bad Gastein
Bahnhofplatz 7
5640 Bad gastein
badgastein@salzburg.sparkasse.at

24-Stunden-Service-Hotline:
05 0100 - 20404
www.salzburger-sparkasse.at



Was zählt, sind die Menschen.

Reparaturen - Installationen - Motorenwickelerei - Blitzschutztechnik
Bei Ihrem kompetenten Service Partner - **Roland Wallner mit Team!**



BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

TEL. +43 (0) 664/20 10 477







5630 Bad Hofgastein, Austria T. +43 (0) 6432/20 02
Harbach 59, Gewerbegebiet elektro.wallner@sbg.at

Gerta Stern feierte im *****Grand Park Hotel

Ein einzigartiges Fest für eine einzigartige Persönlichkeit wurde am Abend des 5.8. anlässlich des Jahrhunderturlaubes von Frau Gerta Stern in ihrem Urlaubsdomizil im Grand Park Hotel Bad Hofgastein zelebriert.

Die rüstige Jubilarin feiert im Oktober ihren 100. Geburtstag in ihrer Wahlheimat Panama, wohin sie 1938 emigrierte. Zuvor hatte sie ihren Mann Moshe aus dem KZ Buchenwald gerettet. Als erste verließ sie dort das Auffanglager um als Kosmetikerin Offiziersfrauen zu behandeln – und noch heute betreut Gerta Stern einige ihrer Stammkunden in ihrem „Wiener Kosmetiksalon“. Jedes Jahr im Sommer kehrt sie in ihre Heimat zurück und trifft sich dort mit Freunden aus nah und fern. Zu Ihrer Jubiläumsfeier angereist sind u.v.a. die Botschafterin von Panama in Österreich, Gloria Young, die Generalkonsulin von Österreich in Panama, Reinhilde Hauser Monsberger, und auch die Vertreter der Gemeinde Bgm. F. Zettinig, GTG GF Mag. Franz Naturner und seitens des Landes und der WKS Mag. Hans Scharfetter ließen es sich nicht nehmen, dabei zu sein.

Es gefällt uns, ...

... dass eine der ältesten Gasteinerinnen, Frau Herta Hinterseer, Witwe des legendären Prof. Sebastian Hinterseer, begeisterte Leserin der Gasteiner Rundschau ist.



Gerta Stern ist am 13.8. wieder in Richtung Panama abgereist, nicht ohne vorher noch schnell im Hotel Kaiserin Elisabeth in Wien vorbeizuschauen: „Die glauben sonst, ich bin schon gestorben!“ sagt sie mit ihrem verschmitzten Lächeln, bevor sie strahlend wie eine Diva ins Taxi steigt und davongleitet.

Abbildung 1 v.l.n.r. Mag. Franz Naturner, Frau Gerta Stern, Frau Dir. Claudia Wachter, Bürgermeister Zettinig

Leserbriefkasten

Es gefällt uns nicht, ...

... dass unsere Gemeinde die Krabbelstube im Kindergarten Laufen ohne Alternative in den Sommerferien für 3 Wochen geschlossen hält, ein Armutszeugnis, wo gerade in unserem Tourismusort so viele Eltern arbeiten müssen und Probleme mit der Betreuung ihrer Kleinkindern haben! Es gäbe wohl genügend andere Möglichkeiten bei uns, nicht auf Kosten der Einheimischen einzusparen!

Verfasser der Redaktion bekannt.

Es gefällt uns nicht, ...

Jene Hunde-, aber auch Pferdebesitzer, welche die „Häuer!“ ihrer Vierbeiner nicht wegräumen, müssten streng bestraft werden, denn so kommen alle Hundebesitzer in Misskredit!

Bei einer Strafe von 100.- Euro würde sich ein Ordnungsbeamter sicherlich bezahlt machen!

Verfasser der Redaktion bekannt.

In eigener Sache

Leserbriefe sind private, nichtredaktionelle Beiträge und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

DORFGASTEINER BERGBAHNEN AG

5632 Dorfgastein, Bergbahnstr. 46, Tel. +43(0)6433-7223, e-mail: info@dorfgastein-bb.at, www.dorfgasteiner-bergbahnen.at

HERBSTGENUSS MIT DEN DORFGASTEINER BERGBAHNEN



Alpine Wasseroase – der Spiegelsee am Fulseck

Wandern im Herbst. Der Herbst eignet sich perfekt für Wanderungen durch die atemberaubende - und vor allem „bunte“ – Natur! Die Temperaturen sind angenehm, die Luft ist klar und frisch. Wanderfreunde, die bis in den späten Oktober oder die ersten Novembertage in der freien Natur unterwegs sein möchten, kommen mit der **Gipfelbahn-Fulseck** Ihren Zielen auf bequeme Art ein Stückchen näher.

Betriebszeiten: Die Gipfelbahn-Fulseck ist bis 04.10.2015 täglich in Betrieb, von 06.10.2015 – 01.11.2015 jeweils Dienstag, Freitag bis Sonntag und am Montag 02.11.2015! Bergfahrten von 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.30 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde.

Start in die Wintersaison 2015/16 am 28.11.2015! (bei ausreichender Schneelage)





FrISChe und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

NEU: 11. Juni bis 18. Okt. 2015

Jeden Donnerstag am Bauernmarkt in der Alpenarena
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
MOSERHOF – Fam. Moser
Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus
Tel: 0664-3952756

Zimmerei Malzer

BAD GASTEIN BADBRUCK

Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:

Dachstühle - Wintergärten
Balkone - Dachbodenausbauten
Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise

Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Schüler pflanzten Zirbenbäume

In der vorletzten Schulwoche nahmen die SchülerInnen der ersten Klassen der neuen Mittelschule Bad Gastein an einer, von der Gasteiner Bergbahnen AG initiierten, Zirbenpflanzaktion teil.

Unter fachkundiger Anleitung von Revierleiter Wolfgang Buder wurden 50, von den Österreichischen Bundesforsten zur Verfügung gestellten, Zirben am Zirbenrundweg am Graukogel in Bad Gastein gepflanzt.

Die SchülerInnen der Ski-Mittel-Schule Bad Gastein nutzen den Tag gleich zum Training und verzichteten auf die Auffahrt mit dem Lift und gingen zu Fuß zur Bergstation und sammelten entlang der Lifttrasse fleißig den liegengebliebenen Müll.

Nach getaner Arbeit war der Hunger und Durst groß und alle freuten sich auf die Jause in der Graukogelhütte und auf den selbstgemachten Zirbensaft.

Der Projekttag fand seinen Ausklang mit einer Wanderung durch den Zirbenwald. Fachlehrer Erwin Reinthaler erklärte Wissenswertes über diese seltene Baumart, die am Graukogel einen der schönsten Bestände bildet.

Für die SchülerInnen war es ein spannender Unterrichtstag, zudem können sie noch Jahre später ihren eigens gesetzten Baum am Graukogel besuchen.

Wer ebenso den Zirbenzauber auf einem gemütlichen Rundweg mit individuellen Sitzgelegenheiten aus Zirbenholz erleben möchte und dabei Ruhe und Natur mit traumhafter Aussicht genießen will: der Graukogellift ist täglich bei Schönwetter bis Mitte September in Betrieb, sowie am 27.-29.9.2015. Weitere Infos unter www.ski-gastein.com

Sichtlich begeistert zeigten sich die SchülerInnen beim Zirbenpflanzen am Graukogel



Bild: E. Reinthaler

Ein Tag in AFRIKA (ZIS und VS Bad Hofgastein)

Das zweite Semester des Schuljahres 2014-15 stand verstärkt im Zeichen unseres Afrika-Projektes, das wir schulübergreifend mit der Volksschule veranstalteten.

Gestartet wurde es mit einem Trommelkonzert mit Assan Faal (Gambia) und Sabari Kurra (Mali). Die beiden Instrumentalisten spielten auf Trommeln und afrikanischen Saiteninstrumente afrikanische Rhythmen und Weisen. Der gemeinsame Höhepunkt war der anschließende Workshop, indem ein afrikanischer Rhythmus auf Djembes erarbeitet wurde.

Im Mai fand das Theater „Afrikan Spielzeugland“, eine Produktion des Landestheaters, bei uns im Turnsaal statt.

Ein Baumwollworkshop brachte den SchülerInnen die Herstellung und die langen Wege von Kleidungsstücken aus Baumwolle näher.

In allen Fächern wurde ein Bezug zu Afrika hergestellt. So ergaben sich viele Themen: Religion, Sitten und Bräuche, Landschaften, Küche, Masken, Kinder, Länder, Musikinstrumente in Afrika und noch vieles mehr.

Am 18. Juni fand ein Tag der offenen Tür statt. Die Besucher hatten die Möglichkeit die Afrikaausstellung zu besichtigen, die Trommel- und die Klanggeschichtenaufführung mitzuerleben, den SchülerInnen Herstellen von Trommeln zuzusehen und afrikanische Köstlichkeiten zu genießen.

Die Lehrer und Lehrerinnen möchten sich für das Engagement bei allen Schüler und Schülerinnen bedanken. Ein großer Dank gebührt auch allen helfenden Händen, den Sponsoren und natürlich unseren zahlreichen Besuchern.



*Lassen sie sich verwöhnen vom Charme eines gediegenen Salzburger Landhotels.
Regionale Spezialitäten erwarten Sie in unseren heimeligen Stuben.
Einzigartiges Ambiente in den alten Gemäuern der Turmbar*

Familie Hasenauer

A-5632 Dorfgastein, Tel. 06433/7777



Aquarell trifft Berge!

Ein Projekt der 1B Klasse der NMS Bad Hofgastein

Drei Projektstage der 1B Klasse der NMS Bad Hofgastein fanden in der letzten Schulwoche im Schloßalmgebiet unter dem Motto Kunst und Berge statt!

Der weit über die Pongauer Grenzen hinaus bekannte Maler Heinz Tischer gab den Kindern Einblicke in seine Arbeit und brachte ihnen sowohl das Aquarellmalen als auch das Portraitzeichnen mit Kohle näher! Die 20 Schüler waren mit riesengroßem Eifer bei der Sache und konnten am Schluss viele selbstgemachte Kunstwerke mit nach Hause nehmen!

Als Kontrastprogramm zum kreativen Teil der Projektstage standen als sportliche Ergänzung Wanderungen, das Begehen von Klettersteigen (Bild unten) und als Abschluss die Abfahrt mit Alpenrollern von der Bergstation am Programm!

Die Schüler der 1B Klasse möchten sich auf diesem Weg noch einmal beim Künstler Heinz Tischer für seine Unterstützung herzlich bedanken.

Klaus Lindebner



Sensationelle Bad

Hofgasteiner Leichtathleten

Bad Hofgastein

Bei den diesjährigen Salzburger Leichtathletik Schüler Landesmeisterschaften in Rif konnten die Schüler und Schülerinnen der HS Bad Hofgastein sensationelle Erfolge feiern. Bei den Mannschaftswettkämpfen, bestehend aus Weitsprung, 60 Meter Lauf, Schlagball und einer 5 mal 80 Meter Staffel krönten sich sowohl die U12 als auch die U14 Burschen zum Landesmeister 2015, die U14 Mädchen rundeten die herausragenden Erfolge mit dem Gewinn der Bronzemedaille ab.

Renntag für Skisportlerin

Bad Hofgastein (rau).

Mit einem schnittigen Scott Rennrad unterstützt das Bad Hofgasteiner Radsportgeschäft „Bike Gastein“ die erfolgreiche Nachwuchsskirennläuferin des Salzburger Landesskiverbandes, Nina Scherthner aus Dorfgastein. Firmenchefin Andrea Eckschlager übergab das Rennrad an die 13 jährige Sportlerin welche damit beim Ausdauertraining sicherlich viele hundert Kilometer „draufradeln“ wird!

Viele Teilnehmer bei 27. Bad Hofgasteiner Marktlauf

Bad Hofgastein (rau).

Über ein großes Teilnehmerfeld konnten sich der Wintersportverein Bad Hofgastein und die Marktgemeinde auch heuer wieder als Veranstalter des traditionellen 27. Bad Hofgasteiner Marktlaufes freuen. Insgesamt fast 400 Laufsportler, darunter besonders viele Kinder und Jugendliche, sowie LAbg. Hans Scharfetter und die beiden Gasteiner Top Sportler Berni Gruber und Hans Grugger nahmen die Herausforderung an, die Strecke auf dem 250 und 1250 Meter langen Rundkurs durch das Ortszentrum je nach Alterklasse in zahlreichen Runden zu bewältigen. Tagesschnellste waren Gabriele Artmann aus Deutschland und Philipp Bachl-Rif Sbg. Immer beliebter ist auch der Staffelnbewerb, wobei jeder der drei Teamläufer eine Ortsrunde absolvierte, hier siegte die Staffel „Qualität braucht keinen Namen“ (Felix Seiwald, Anna Seer, Michael Streif).



ELEKTROUNTERNEHMEN

HANS NEUMAYER

ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE

Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

SIV-Cup am Islandpferdehof Oberhaitzing

Bad Hofgastein Am 11. und 12. Juli fand unser diesjähriges SIV Cup - und Hausturnier am Islandpferdehof Oberhaitzing statt. 71 Pferd - Reiterpaare gingen an den Start, 33 davon kämpften um den Titel des SIV Cup Meisters mit. Hoherfreulich ist zu erwähnen, dass auch Reiter aus der Steiermark und Kärnten angereist sind!

Hans Günther Auinger kam unserer Einladung nach und richtete Samstag und Sonntag alle Bewerbe.

Das Wetter war wunderbar, somit präsentierte sich die Bahn in einem ausgezeichneten Zustand, die Stimmung war ausgelassen und so viele grinsende Gesichter sah man selten auf Turnieren bei Ovalbahnbewerben. Auch unsere Salzburger Vize Meisterin Michaela Moser reiste an, um uns die Ehre zu erweisen.

Die Sieger:

C Viergang Kinder: Miller - Aichholz Marie (Reit- und Fahrverein Oberhaitzing) / Höski von Oberhaitzing

C Fünfgang Jugend: Nadegger Kerstin (Reit- und Fahrverein Oberhaitzing) / Liv vom Burghauser

C Fünfgang Kinder: Miller - Aichholz Marlene (Reit- und Fahrverein Oberhaitzing) / Dimmi von Oberhaitzing

Am Samstag Abend fand auf der zur Mini Ovalbahn umgebauten Quad Strecke vorm „Hoatzinger“, unser erster Pyjamatölt oder Trab statt. 22 Schlafhauben fanden sich ein, um auf Herz und Nieren geprüft zu werden. Wobei die Endnote aus einer Gang-, Harmonie- und der Kostümnote bestand. Glorreich und eindeutig (7,2) gewann Theresa Schock auf Skorri von Bad Hofgastein, Jugend: Lisa - Maria Berger auf Katla, Kinder : Carina Becke auf Lila diesen Bewerb. Wirklich kreative Schlafoutfits waren zu sehen und die Pferde gaben nochmal ihr Bestes. Der erste Turniertag endete früher oder später beim gemütlichen Zusammensitzen - so wie es sich für Reiter gehört.

Am Sonntag begann der Tag gleich in der Früh erneut mit den Dressur Reitern. Heuer traten das erste mal Kids aus der Versuchsreihe „Zwergelreiten“ in der G10 an und sorgten für große Aufregung in den Zuschauerreihen! Da sich das Wetter von seiner besten Seite zeigte, wurde dieses Jahr wieder auf die schnellste Zeit geritten und es musste wie üblich der Teich durchquert und heuer drei Naturhindernisse bewältigt werden. Mit über 40 Sekunden Vorsprung gewann Stephanie Kurz auf Foringi frá Reykjavik für den URC Simmerlinghof. Das Passrennen entschied Esther Holler (VIST), das Galopprennen Sylvia Moser (URC Simmerlinghof) für sich. Am Nachmittag ging es weiter mit dem Geschicklichkeitsreiten, T 10 und dem Triathlon.

Einen herzlichen Dank möchte ich auch unserem Pfarrer Richard Weyringer aussprechen, der richtig schöne Worte bei der Pferdesegnung für die Reiter gewählt hat.

Im Anschluss wurden unsere **Vereinsmeister** gekürt:

B Viergang Allgemein: Schock Theresa / Skorri von Bad Hofgastein

B Viergang Jugend: Thurner Sophie / Sleipnir vom Adlerhorst

C Viergang Allgemein: Pöhl Britta / Örn von Oberhaitzing

C Viergang Jugend: Thurner Anna / Efstur von Oberhaitzing

C Viergang Kinder: Miller-Aichholz Marie / Höski von Oberhaitzing

C Fünfgang Jugend: Nadegger Kerstin / Liv vom Burghauser

C Fünfgang Kinder: Miller - Aichholz Marlene / Dimmi von Oberhaitzing

Zwergmeister: Renner Isabella auf Litla-Brana

Das Team und die Reiter des Reit- und Fahrvereins Oberhaitzing möchten sich herzlich bei allen Sponsoren bedanken, die Tombola war ein Riesenerfolg! Wir hoffen, dass die Gewinner der beiden Hauptpreise (Jeweils eine Übernachtung im Hotel Alpina und Klammer's Kärnten + Box fürs Pferd am Hof) viel Freude damit haben!

Wir freuen uns auf's nächste Jahr in Bad Hofgastein zum nächsten SIV Cup und Hausturnier.




 — BLUMENLAND —
GOLLNER
 DORFGASTEIN
 Gärtnerei – Floristik
 Schwimmteiche
 und Schwimmbäder

Gartenstraße 5
 5632 Dorfgastein · Austria
 Tel. 06433/7249-2
 Fax 06433/7249-6
 e-mail: blumen-gollner@sbg.at
 www.blumen-gollner.at
 UID-Nr. ATU 38922109

... heimisch gezogene Qualität

**SEID IHR
BEREIT FÜR
DIE NÄCHSTE
SAISON?**

Winter is coming.

Get ready with us.

INTERSPORT
FLEISS